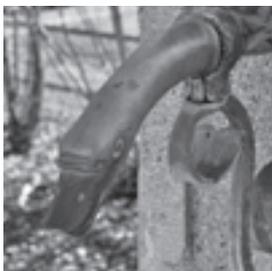
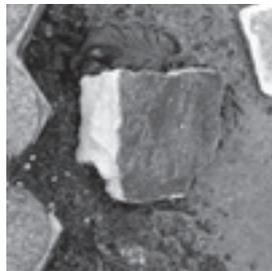
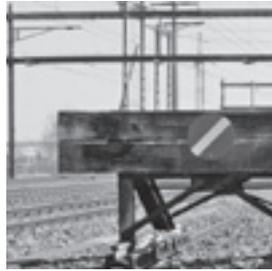
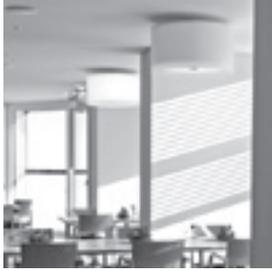




Politische Gemeinde
Primarschulgemeinde
Sekundarschulgemeinde

Jahresbericht 2011



Inhaltsverzeichnis

1	<u>Abteilung Alter + Spitex</u>	4
2	<u>Abteilung Bau</u>	6
3	<u>Abteilung Finanzen</u>	10
4	<u>Abteilung Präsidiales + Leitung</u>	12
5	<u>Stadtammann- und Betreibungsamt</u>	15
6	<u>Abteilung Umwelt + Dienste</u>	16
7	<u>Abteilung Sicherheit</u>	18
8	<u>Abteilung Soziales</u>	20
9	<u>Abteilung Sport + Jugend</u>	22
10	<u>Stadtwerke</u>	24
11	<u>Primarschule</u>	26
12	<u>Sekundarschule</u>	30
13	<u>Statistiken/Zahlen</u>	36

ABTEILUNG ALTER + SPITEX



Alterswohnheim Am Wildbach

2010 schrieb ich in meinem Jahresbericht: «2010 war ... ein Jahr mit besonderen Herausforderungen...». Wenn ich auf 2011 zurückblicke, komme ich nicht umhin, dafür mindestens die gleichen Worte zu wählen, denn es war erneut ein sehr anspruchsvolles Jahr.

16 Monate in Wohnprovisorien

Während 16 Monaten lebten 75 BewohnerInnen in den provisorischen Unterkünften Parkresidenz, Haus Schirmling, Wohngruppe Morgensonne II und in einer zusätzlich gemieteten Wohnung an der alten Notariatsstrasse. Obwohl sich die BewohnerInnen im Grunde ganz wohl fühlten, waren zwischenmenschliche Konflikte vorprogrammiert, da in Zweierzimmern geschlafen werden musste. Für einige schwierige Situationen wurden mehrheitlich zufriedenstellende Lösungen gefunden und bei etlichen BewohnerInnen ergaben sich dank der Zweierzimmer sogar echte Freundschaften.

Provisorien und andere Erschwernisse

Insbesondere bei Café, Aktivierung, Wäscherei, Schlossbachsaal, Empfang, Büros und Werkstätten waren kreative Übergangslösungen für die Sicherstellung eines geordneten Betriebes immer wieder auf's Neue gefragt. Ein eindrückliches Beispiel war die Phase, als Buchhaltung und Personalbüro nur noch über ein Fenster mit provisorischer Holzterrasse zugänglich waren – Fitness war gefragt. Besonders gefordert war natürlich das Reinigungsteam. «Dank» kurzfristig angesetzten Schleif- und Bohreinsätzen war im Nu wieder alles verstaubt, was gerade gereinigt worden war und die Arbeit begann von vorn.

Die Auflistung von schwierigen, baubedingten Situationen liesse sich noch beliebig lang ausweiten. Aber unter dem Aspekt, dass der Bezug des neu umgebauten Hauses Ahorn immer näher rückte, und damit auch die Vorfreude auf die neuen Zimmer zunahm, garierten die baulichen Erschwernisse immer mehr in den Hintergrund.

Zügel mit Eins-zu-eins-Betreuung

Auf das Zurückzügel in die erneuerten, komfortablen, mehrheitlich Einzerräume sowie die grosszügig gestalteten Wohn- und Aufenthaltsbereiche freuten sich – im Gegensatz zum Zügel vor 16 Monaten – BewohnerInnen, Angehörige sowie Mitarbeitende gleichermaßen. Dank der guten logistischen Vorbereitungen und einem super Team aus Freiwilligen des Wildbachs, Angehörigen, Mitarbeitenden sowie den Zügelmännern von Welte-Furrer konnten, mit Ausnahme der Gruppe

Rägeboge, alle BewohnerInnen zufrieden ihre Zimmer beziehen. Am Zügeltag dieser Gruppe fiel nämlich der Lift für immerhin 32 Stunden aus und einmal mehr war Improvisation auf höchstem Niveau gefragt. Schlussendlich mussten die BewohnerInnen von kräftigen Männern die Treppen hinunter getragen werden – was insbesondere von den Bewohnerinnen durchaus geschätzt wurde. Nach dem Beziehen und Einrichten der Zimmer in allen Wohnetagen durften wir zur Kenntnis nehmen, dass BewohnerInnen wie Mitarbeitende im neuen Haus Ahorn glücklich und zufrieden sind.

Aktivitäten

Die Aktivitäten im Heim und auswärts waren wieder sehr vielfältig. Angesichts der zahlreich eingegangenen Anmeldungen wurden in diesem Jahr die Ausflüge in zwei Gruppen und an verschiedenen Tagen durchgeführt. Die kleineren Reisegruppen ermöglichten einerseits vielfältigere Ausflüge und andererseits schätzen die BewohnerInnen den überschaubareren Rahmen, was aus den durchwegs positiven Rückmeldungen hervorging.

Die Arbeit unserer Aktivierungsfachfrauen spielte sich, bedingt durch die Einschränkungen während der Bauarbeiten, vermehrt auf den Wohnetagen bei den BewohnerInnen ab. Nach Abschluss der Umbauten erweisen sich die räumlichen Verhältnisse mit grosszügigen Aufenthaltsräumen und gut eingerichteten Wohnküchen als optimal für die Durchführung der vielfältigsten Aktivitäten.

«Singsalabim»

Auf sehr grossen Anklang stiess unser neuestes Projekt «Singsalabim – vom Zauber des Singens». Unter Leitung von Manuel Oertli, Musiktherapeut, Wetzikon, singen und spielen 40 bis 50 begeisterte BewohnerInnen, Angehörige, freiwillige Helfer und Mitarbeitende. Nach durchwegs positiven Rückmeldungen ist es keine Frage, dass das «Singsalabim» auch 2012 fest im Angebot bleibt.

*Urs Brunswiler
Zentrumsleiter*

ABTEILUNG BAU



Hochbau

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Baugesuche stark zugenommen, wobei vermehrt kleine Bauvorhaben zur Bewilligung eingereicht wurden. Entsprechend konnte rund die Hälfte der Gesuche im Anzeigeverfahren behandelt werden (58 mit Auflagen, 52 ohne Auflagen). Von den bewilligten Wohnungen im Gebiet Widum sind bislang rund ein Drittel bezogen worden. Viele stehen jedoch immer noch in der Ausführung oder mit dem Bau wurde noch gar nicht begonnen.

Die Stadtbildkommission hat an sechs Sitzungen sieben Bauprojekte, davon zwei öffentliche Bauten, begleitet und bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Qualität beurteilt.

Die als beratendes Fachgremium der Baukommission wirkende Arbeitsgruppe Denkmalpflege hat sich im Berichtsjahr mit 14 Objekten befasst. Dabei erfolgte bei acht inventarisierten und sechs in Kernzonen befindlichen Bauten eine Beurteilung oder Beratung in denkmalpflegerischer Hinsicht.

Naturschutz

Die neu zusammengesetzte Arbeitsgruppe Natur beschäftigte sich intensiv mit der Umsetzung des Baumkonzeptes. So konnten in der Landwirtschaftszone, nach aufwändigen Gesprächen mit interessierten Landwirten, 133 neue Bäume gepflanzt werden. Heute sind ausserhalb der Bauzone insgesamt 380 Bäume unter Vertrag. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben wurde wieder eine erfolgreiche Mostaktion durchgeführt. Im Berichtsjahr erfolgte auch der Entscheid, das Inventar der Naturschutzobjekte aus dem Jahr 1991 zu überarbeiten.

Im Chämtnertobel diskutierte man bei mehreren Begehungen die Umsetzung des 2008 erstellten Nutzungskonzeptes. Anlässlich einer (leider verregneten) öffentlichen Exkursion wurde das Konzept der Bevölkerung vorgestellt.

Das bisherige externe Kontroll- und Abrechnungssystem der Schutz- und Vertragsobjekte wurde dahin geändert, dass die Kontrollen weiterhin extern durchgeführt, die administrativen Arbeiten aber intern erledigt werden. Letztere erfolgen auf dem gemeindeeigenen GIS, mittels zusätzlicher Datenbank, zur Verwaltung der Verträge und Abrechnungen.

Tiefbauprojekte

Mit dem Einbau der Deckbeläge in der Weiherstrasse und im mittleren Teil der Spitalstrasse konnten diese Erneuerungsarbeiten abgeschlossen werden. Im Jahr 2012 wird die Spitalstrasse im südlichen Abschnitt Weiherstrasse bis Kantonsschulstrasse saniert. Die anschliessende Kantonsschulstrasse, westlicher Teil, wurde ebenfalls saniert und leicht umgestaltet.

In der hinteren Schneggenstrasse und Aemmetweg wurden nach Erneuerung der Werkleitungen Randabschlüsse und Beläge, soweit nötig, erneuert und ersetzt. Das Projekt Tempo 30-Zonen südlich der Eisenbahn hat sich durch Einsprachen verzögert. Nach den Ende 2011 abgewiesenen Rekursen kann die Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen.

Die Fertigstellung der Sanierung Binzstrasse Ost erfolgte anfangs 2011. Ebenfalls abgeschlossen sind die Arbeiten am Entlastungskanal Binzacker bis zum neuen Regenbecken Motorenstrasse sowie an der Mischwasserkanalisation entlang der Motorenstrasse und Unterquerung der SBB-Geleise bis zur Stationsstrasse. Nach dem Einbau der mechanischen Ausrüstungen konnte die Abwasserumleitung von Kempton im Oktober erfolgreich in Betrieb genommen und der überlastete Mischwasserkanal in der Bahnhofstrasse damit entlastet werden.

Die dringend notwendige Erneuerung der Gashochdruckleitung hat schliesslich die Sanierung der Bertschikerstrasse ab Bauzonengrenze ausgelöst. Gleichzeitig wurden der nur metrige Gehweg auf zwei Meter verbreitert und die Wasserleitungen sowie die Entwässerung erneuert. Im Rahmen der Projektkoordination erfolgten auch die Bauarbeiten für die Sanierung der Schönenwerdstrasse ab Bertschikerstrasse bis zur Linggenbergstrasse. 2012 wird noch die 3. Etappe, vom Linggenberg bis Gstalldenstrasse (Seegräben), ausgeführt.

Mit der Fertigstellung der Fuss- und Radwegverbindung von der Pappelstrasse ins Gebiet Widum mittels Personenunterführung konnte dieses für Wetzikon wichtige Neubauquartier für Fussgänger und Radfahrer optimal ans Einkaufszentrum Oberwetzikon abgeschlossen werden. Die Personenunterführung wurde als fertiges Betonbauwerk neben dem SBB-Gleis vorfabriziert und anlässlich einer Nacht- und Sonntagsarbeit in den Bahndamm eingeschoben.

An der Tösstalstrasse erstellte das kantonale Tiefbauamt das fehlende Gehwegteilstück zwischen der Mühlestrasse und der Spitznussstrasse, erneuerte die Bushaltestelle Oberkempton und ergänzte den Übergang mit Fussgängerstreifen und Mittelinsel. Die Ausgestaltung ist heute behindertengerecht.

Der Schlossbach wurde im Mittelabschnitt Blaketen bis Schneggenstrasse hochwassersicher ausgebaut und soweit möglich naturnah gestaltet. Dabei musste im Bereich Walfershausen ein komplett neues Durchlassbauwerk erstellt werden. Abgesehen von kleinen Ergänzungen, kann der Schlossbach damit problemlos ein 30- bis 50-jähriges Hochwasser aufnehmen.

Öffentlicher Verkehr

Ende Berichtsjahr konnte die neue Ortsbuslinie ins Industriegebiet Motorenstrasse via Medikon-Weststrasse in Betrieb genommen werden. Damit ist auch das Neubaugebiet Widum mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen. Die Haltestelle Talstrasse wurde mit einem Wartehäuschen aufgerüstet.

Kläranlage

Das Jahr war durch den Umstand geprägt, dass der Neubau ARA Flos bereits 13 Jahre in Betrieb ist und besonders mechanische Anlageteile ersetzt werden müssen. Grosse Revisionen waren beim Blockheizkraftwerk und der Schlammzentrifuge erforderlich. Ein spezieller Meilenstein war der Tag der offenen Tür vom 21. Mai. Das attraktive Rahmenprogramm mit Radio Zürisee, einer kleinen Expo, der Jugendmusik Wetzikon, einem speziellem Kinderspielplatz, sensationellem Wetter und der von der Stadt gesponserter Verpflegung bescherten der ARA einen regen Zulauf von rund 650 Besuchern.

Die ARA Flos reinigte im Berichtsjahr 3'676'065 m³ Abwasser. Rund 15 % weniger als im Jahr zuvor. Ursache war die allgemein sehr trockene Witterung. Die Aufteilung auf die Vertragsgemeinden ergibt folgende Werte: Bäretswil 547'415 m³, Aathal-Seegräben 153'532 m³, Pfäffikon 68'285 m³, Wetzikon 2'906'833 m³. Der ermittelte Fremdwasseranteil von rund 30 % konnte weiter reduziert werden und erreicht heute bereits unterdurchschnittliche Werte.

Die Klärgasproduktion wurde nochmals gesteigert. Aufgrund des höheren Energiebedarfes verblieb der Eigenversorgungsgrad bei ca. 32 %. Während 4'885 Stunden wurden 32'499 m³ Klärschlamm entwässert und 2'445 Tonnen in der KEZO zur Verbrennung angeliefert.

Im Jahr 2012 wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rapperswil ein Grossversuch zur zusätzlichen Elimination von Mikroverunreinigungen mittels Einsatz von Pulveraktivkohle durchgeführt.

*Martin Kuprecht
Leiter Abteilung Bau*



Talstrasse
Oberwetzikon
852 Wetzikon

Talstrasse

ABTEILUNG FINANZEN



Die Laufende Rechnung 2011 der Politischen Gemeinde Wetzikon schliesst anstatt mit einem budgetierten Defizit von Fr. 2'562'500.– mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'761'879.93 ab.

Abweichungen von über Fr. 400'000.– gegenüber dem Voranschlag 2011 (+Verbesserungen/-Verschlechterungen) sind:

- Bereich 160 ordentliche Steuern (+ 1.5 Mio.)
- Bereich 161 Grundsteuern (+ 1.6 Mio.)
- Bereich 500 Verwaltung Soziales (- 0.9 Mio.)
- Bereich 505 gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (- 0.9 Mio.)
- Bereich 509 Amtsvormundschaft (+ 0.4 Mio.)
- Bereiche 522 und 523 Pflegefinanzierung Spitex sowie Alters- und Pflegeheime (- 1.4 Mio.).

Innert Jahresfrist hat die Zahl der Steuerpflichtigen um weitere 453 Personen zugenommen (Vorjahr + 299). Natürliche Personen: 13'830, juristische Personen: 821. Der Anteil der juristischen Personen am Gesamtertrag beträgt neu 12 % (Vorjahr 11 %).

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern betragen rund 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 3 Mio. Franken). Die zuständige Steuerkommission konnte 613 Fälle (Vorjahr 355) veranlagern. Der grösste Fall hat rund Fr. 521'000.– eingebracht.

Das Globalbudget des Alterswohnheims Am Wildbach schliesst im Vergleich zum Voranschlag um rund Fr. 390'000.– (zu Lasten der Stadt Fr. 320'000.– anstatt Fr. 500'000.–), jenes von Sport und Freizeit um rund Fr. 7'000.– besser ab.

Im Jahr 2011 konnten von den langfristigen Darlehen 13.3 Mio. Franken zurückbezahlt werden.

Im Bereich Finanzen wurden im Jahr 2011 gesamthaft 20'378 Rechnungen bezahlt. Dabei betrug die durchschnittliche Zahlungsdauer 29.04 Tage.

Investitionsrechnung 2011 der Politischen Gemeinde

Das geplante Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen der Politischen Gemeinde von netto 20.1 Mio. Franken (ohne Stadtwerke) wurde mit effektiven Nettoinvestitionen von 23 Mio. Franken übertroffen. In die Sportanlagen wurden rund 3.8 Mio. Franken, in das Alterswohnheim Am Wildbach rund 9.2 Mio. Franken und in das Strassenwesen rund 7 Mio. Franken investiert.

Im Liegenschaftsbereich tätigte die Politische Gemeinde folgende Verkäufe:

- 3'860 m² Bauland, Müliwisen, an Pietro Cortali AG
- BWS-Schulhäuser, Tösstalstrasse 36, an die Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben.

Kauf

- Liegenschaft Pappelstrasse 9, von Fritz Keller.

Im Weiteren wird auf die Broschüre «Öffentliche Jahresrechnungen 2011» verwiesen. Sie wird ab Mitte Mai 2012 vorliegen bzw. auf der Wetziker Homepage abrufbar sein.

*Ruedi Keller
Leiter Abteilung Finanzen*

ABTEILUNG PRÄSIDIALES + LEITUNG



Präsidiales

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Wetzikon durften im Jahr 2011 insgesamt an sechs Urnenabstimmungen und Wahlsonntagen ihre Stimme abgeben. Die Höhepunkte dabei waren die kantonalen und eidgenössischen Wahlen, wo auch in Wetzikon die GLP und die BDP die Gewinner waren. Zudem fanden vier Gemeindeversammlungen statt, an welchen 13 Geschäfte der Politischen Gemeinde behandelt wurden. Der Gemeinderat traf sich im vergangenen Jahr zu total 21 Sitzungen, an welchen 225 Geschäfte behandelt wurden, davon 25 Einbürgerungsgesuche, welche in die Kompetenz des Gemeinderates fielen. Sehr viele Planungen und Konzepte (Energieleitbild, Alterskonzept, Sammelstellenkonzept, erste Lesung Richtplanung, usw.) sind in der Behörde verabschiedet und bereits teilweise umgesetzt worden.

Anlässlich des Stadtfestes vom 18./19. Juni 2011, welches leider dem schlechten Wetter trotzen musste, durfte der Gemeinderat eine Delegation aus der Partnergemeinde Badolato/I begrüßen. Am gleichen Wochenende stand die Taufe einer neuen S-Bahn-Komposition auf den Namen «Wetzikon» im Zentrum des Geschehens. Das Jahr 2011 wurde schweizweit als «Jahr der Freiwilligen» bezeichnet. Die Freiwilligenarbeit war dann auch das zentrale Thema beim Vereinsapéro, der erfreulicherweise wieder von zahlreichen Vereinsvertreterinnen und -vertretern besucht wurde.

Stadtplanung

Die Stadtplanung bearbeitet nebst weiteren Tätigkeiten zwei namhafte Projekte: die Revision der kommunalen Richtplanung und das Bahnhofzentrum Wetzikon. Ausgehend vom positiven Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung vom Dezember 2010 wurde von Januar bis Oktober eine umfassende Richtplanung zu den Themen Siedlung und Landschaft, Verkehr sowie öffentliche Bauten und Anlagen erarbeitet. Ergänzt wird die Richtplanung durch einen Teilrichtplan zum Weidquartier und einem umfassenden Bericht. Diese Plangrundlagen wurden Ende 2011 der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet mit der Zielsetzung, dass die Richtplanung 2012 festgesetzt werden kann. Damit kommt die Stadt ihrem gesetzlichen Auftrag nach, die Richtplanung aus dem Jahr 1996 zu revidieren und schafft damit eine wichtige Grundlage zur geordneten räumlichen Entwicklung Wetzikons.

Seit 2009 ist im Bahnhofsumfeld in Unterwetzikon eine Planungszone verfügt. Hier gilt es, die planerischen Grundlagen neu zu definieren und die Voraussetzungen für eine sinnvolle, urbane Entwicklung zu schaffen. Dabei sind insbesondere die Anforderungen

eines funktionierenden Bahnknotens sicherzustellen. Hierfür erarbeitete die Stadt eine umfassende Machbarkeitsstudie zum zentralen Gebiet zwischen Poststrasse/Guyer-Zeller-Strasse/Grüningerstrasse/Rapperswilerstrasse. Diese bildet nun die Basis für weiterführende Festlegungen im Rahmen der Ortsplanung sowie beim wichtigen Ausbau des Bushofes. Dieser ist aufgrund der steigenden Nachfrage der derzeit täglichen Umsteigebeziehungen von über 26'000 Personen auf dem Bahnhof Wetzikon weiter auszubauen.

Kultur

Ein wichtiger und aufwändiger Teil der Arbeit der Kulturkommission bestand im Berichtsjahr darin, den Wetziker Kulturpreis vorzubereiten und durchzuführen. Im Mai erfolgte zum fünften Mal die Ausschreibung für den «chapeau!wetzikon». Innert der gesetzten Frist bis Ende August gingen erfreulicherweise zwölf Werkeingaben ein. Über die Vergabe des Preises entschied am 17. September eine unabhängige und regional zusammengesetzte Jury, die angesichts der guten Qualität der eingereichten Arbeiten keine leichte Aufgabe zu lösen hatte. Die Preisverleihung des neu mit Fr. 15'000.– dotierten Kulturpreises an die Malerin und Skulpturkünstlerin Sieglinde Wittwer konnte am 23. November im feierlichen Rahmen in der Aula der Kantonsschule Zürcher Oberland stattfinden.

Für die Behandlung der Gesuche um Kulturförderbeiträge fanden sieben Kommissionssitzungen sowie – zwecks Vorbereitung der allgemeinen Kulturgeschäfte – verschiedene bilaterale Besprechungen zwischen einzelnen Mitgliedern statt. Der kontinuierliche Ausbau des Kulturbereichs auf der Wetziker Homepage, die Entwicklung eines Kulturlogos, die Gestaltung von neuen Kulturplakaten sowie der Besuch verschiedener Veranstaltungen rundeten die vielfältige Tätigkeit der fleissigen Kulturkommission ab.

Personelles

Bei der Stadtverwaltung Wetzikon arbeiten rund 200 Personen. Zählt man das Alterswohnheim Am Wildbach und die Stadtwerke hinzu, sind es gar knapp 400 Personen. Der Stellenplan der Stadtverwaltung (ohne Alterswohnheim und Stadtwerke) stieg um 0.65 Stellen, von 132.80 auf 133.45 Stellen. Weggefallen sind 1.9 Stellen, neu dazu gekommen sind 2.55 Stellen.

Am 1. Mai nahm die neue Jugendbeauftragte, Kathy Fischer, ihre Arbeit auf und führt seither die Koordinationsaufgaben im gesamten Jugendbereich (offene Jugendarbeit und Vereinsjugendarbeit) aus. Im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzeptes wurde zudem die neue Stelle einer Altersbeauftragten geschaffen, auf

den 1. Januar 2012 hat Vroni Mazenauer ihre Stelle angetreten. Die Altersbeauftragte steht als Anlaufstelle für die Bevölkerung bei Fragen zum Alter(n) sowie als Informationsdrehscheibe und Koordinationsstelle für den Altersbereich im Dienste der Wetziker Einwohnerschaft zur Verfügung.

Mit einer Reorganisation im Leitungsbereich der Stadtverwaltung wurde die bisherige Abteilung Kultur + Dienste aufgehoben. Gleichzeitig schaffte man mit der neuen Abteilung Umwelt + Dienste (Abteilungsleiterin: Marie-Therese Büsser) die Möglichkeit, die Organisation auf die neuen Bedürfnisse, welche sich aus der Konstituierung und den Legislatorschwerpunkten 2010 bis 2014 ergaben, anzupassen. Das neue Ressort Energie und der Legislatorschwerpunkt «Nachhaltigkeitsorientierte Stadt Wetzikon» benötigten zur Umsetzung der bereits lancierten Projekte entsprechende Verwaltungsressourcen. Nebst diesen Projekten sind in der neuen Abteilung Umwelt + Dienste auch die Bereiche Gesundheit, Landwirtschaft, Liegenschaften und Stadthaus (inkl. Zentrale Dienste) untergebracht. Auch in diesen Bereichen laufen verschiedene Projekte (gemeinsamer Liegenschaftendienst mit den Schulgemeinden, Sammelstellenkonzept, Ausbau und Sanierung Stadthaus).

Marcel Peter
Gemeindeschreiber

STADTAMANN- UND BETREIBUNGSAMT



Es war das zweite Jahr nach der Krise. Wirtschaft und Statistik rechneten mit einem guten Jahr, 2.7 % Wirtschaftswachstum sollten drin liegen. Es wurden dann aber nur deren 1.8 % – das ist deutlich weniger. 3 % Arbeitslose wurden erwartet, 3.3 % waren die Realität. Das Wirtschaftsjahr war insgesamt gut.

Die «Wetziker-Betriebeszahlen» lassen sich nicht mehr so präzise und schlüssig vergleichen, wie auch schon. Es war das erste ganze Jahr des «Betriebskreises Wetzikon-Bäretswil-Seegräben». In diesem neuen Wirkungskreis wurden 8'555 Zahlungsbefehle zugestellt und 8.2 Millionen Franken beigebracht. Der Verlustscheinbetrag stieg auf 11.8 Millionen Franken. Das kommende Jahr wird wirtschaftlich schwierig.

Die «kleine Lage» zeigt einen Arbeitsplatzverlust im Zürcher Oberland von 300 Stellen seit Mitte Jahr; dieser Trend dürfte anhalten.

Die «grosse Lage» wirkt nicht heiterer. Das SECO erwartet für 2012 eine Verfünffachung der Kurzarbeitsentschädigung. Der «Tages Anzeiger» vom 22. Dezember erwartet per Mitte 2012 «eine Pleitewelle». Das erste Halbjahr 2012 soll nach UBS rezessiv verlaufen; 0.4 % Wachstum sind gemäss BAK Basel übers ganze Jahr drin – das ist sehr bescheiden. Die Arbeitslosigkeit werde bei 3.1 % verharren.

Um unser Geschäft ist uns nicht bange.

*Max R. Homberger
Stadtammann und Betriebsbeamter*

ABTEILUNG UMWELT + DIENSTE



Die Abteilung Umwelt + Dienste wurde auf den 1. Juni geschaffen. Dabei hat man die verschiedenen Bereiche der Zentralen Dienste in die neue Abteilung überführt und andererseits neu eine für den Bereich Energie zuständige Verwaltungseinheit geschaffen.

Gesundheit

Das bestehende Sammelstellenkonzept wurde überarbeitet. Es soll ein möglichst flächendeckendes, dezentrales und gutes Entsorgungsangebot für die Bevölkerung erhalten und ausgebaut werden. Als erster Teil dieser Umsetzung erfolgte die Umrüstung der Quartiersammelstelle Pappelnstrasse auf eine Unterflursammelstelle, welche im November eingeweiht und den Benutzenden übergeben werden konnte.

Landwirtschaft

Die beiden Landumlegungen «Wetzikon-Nordost» und «Robenhausen-Wetzikon» sind praktisch abgeschlossen. Parallel mit dem Abschluss ist die Gründung einer «Gesamtunterhaltsgenossenschaft Wetzikon» vorgesehen.

Energie

Im April verabschiedete der Gemeinderat ein Energiekonzept mit anforderungsreichen Zielen betreffend CO₂-Ausstoss und erneuerbaren Energien, welche bis ins Jahr 2020 erreicht werden sollen. Darauf basierend wurde ein Massnahmenplan Energie mit 31 Massnahmen in verschiedenen Bereichen erarbeitet und im Dezember vom Gemeinderat beschlossen. Die Umsetzung erfolgt schrittweise in den kommenden Jahren.

Am 26. September unterstützte die Gemeindeversammlung die Initiative Zarth zur Produktion von Solarstrom. Die Arbeiten zur Umsetzung des Anliegens wurden aufgenommen.

Zentrale Dienste

Im IT-Bereich wurde erfolgreich das Intra-/Extranet für die elektronische interne und externe Zusammenarbeit eingeführt. Nach dem Umzug des Sozialdienstes in den Bachtelhof im Vorjahr konnten die Abteilungen im Stadthaus neu platziert werden.

Weibeldienste

Wiederum waren diverse Anlässe wie Neujahrsempfang, Taufe einer S-Bahn-Komposition auf den Namen Wetzikon, 1. Augustfeier und Vereinsapéro zu organisieren. Vielen betagten Wetzikerinnen und Wetzikern durfte zum Geburtstag oder Hochzeitstag gratuliert werden.

Geschichte Wetzikon

Das Archiv Ortsgeschichte erhielt im Berichtsjahr einige sehr interessante Schenkungen mit wertvollen Dokumenten, darunter das bisher älteste Schulfoto von Robenhausen aus dem Jahre 1870. Das Filmarchiv und die Postkartensammlung konnten erweitert werden.

Bibliothek

Im April hat die Regionalbibliothek ihre Öffnungszeiten um knapp die Hälfte von 28.5 auf 42 Std. pro Woche erhöht. Die kundenunfreundlichen unregelmässigen Zeiten konnten so zugunsten von Blockzeiten (Dienstag bis Freitag, 10:00 bis 19:00 Uhr) eliminiert werden.

Liegenschaften

Im Januar erfolgte die Überarbeitung der Strategie für die stadteigenen Gebäude und Grundstücke. Die Liegenschaften an der Schlossbachstrasse 2, das Fűrwehrrüslü im Robank und das unter Denkmalschutz stehende Bauernhaus an der Spitalstrasse 210 wurden verkauft. Ein wichtiger Meilenstein war die Einleitung des neuen Quartierplanes «Zentrum», welcher die rechtsgenügende Erschliessung der Entwicklungsliegenschaften in Oberwetzikon bezweckt.

*Marie-Therese Büsser
Leiterin Umwelt + Dienste*

ABTEILUNG SICHERHEIT



Stadtpolizei

Im Berichtsjahr stellte die Stadtpolizei Wetzikon über 900 Polizeirapporte aus und verzeichnete über 650 «interne» Fälle. Fast 10'000 Stunden verbrachten die Stadtpolizisten in den Gemeinden Wetzikon und Gosau im Aussendienst, davon knapp 1'000 Stunden in Form von Fuss-/Bikepatrouillen. Zudem führte sie in den beiden Gemeinden zusammen 113 Geschwindigkeitskontrollen durch. Auch führte sie verschiedene Jugendkontrollen und Grosskontrollen beim Schwerverkehr durch und beteiligte sich aktiv an Aktionen wie Schulanfang, SERA, am Stadtfest und an der Chilbi sowie bei den Alkoholtestkäufen.

Feuerwehr

Als absolutes Rekordjahr dürfte das Jahr 2011 in die Geschichte der Feuerwehr Wetzikon-Seeegräben eingehen. Die 162 geleisteten Einsätze mit über 3'000 Stunden setzen sich – neben vielen Bagatell-Einsätzen – hauptsächlich wie folgt zusammen:

Brände	29
Öl/Wasser	36
Fehlalarme	20 (meistens Brandmelde-Anlagen)
Hilfeleistungen	13

Nicht zuletzt reüssierten die Vertreter der Stadt Wetzikon und ihre Feuerwehrorganisation an der Internationalen Feuerwehr-Sternfahrt in Frankfurt an der Oder (De)/Slubice (Pl) und sicherten sich damit die Organisation und Durchführung des Anlasses über die Auffahrt im Jahr 2015 in Wetzikon.

Wetziker-Chilbi

Eindrücklich feierten die Schausteller und Behördenvertreter am traditionellen Apéro (jeweils freitags vor der Chilbi) die Einweihung des neuen Geschäftes V.I.P. der Schausteller Peter Baer und Cornelia Zünd. Die Besucher konnten sich ab Samstag auf dem neuen Geschäft vergnügen. Leider konnte für die Umsetzung des Jugendschutzkonzeptes, namentlich für das Montieren der verschiedenen farbigen Bändeli, welche über das Alter der Jugendlichen Auskunft geben sollte, nicht genügend freiwilliges Personal gefunden werden. Das Jugendschutzkonzept wird in dieser Hinsicht verfeinert und kommt mit geeigneten Mitteln auch im Jahr 2012 wieder zum Tragen. Erfolgreich hingegen waren in dieser Beziehung der Stand des Vereins für Jugendarbeit sowie erstmals die Mitarbeit der aufsuchenden Jugendarbeit (Mojuga).

Zivilschutzorganisation

Die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seeegräben nahm Ende Juni in einer konzentrierten Übung in den beiden Gemeinden wichtige Aufgaben in Angriff. An vier Einsatzorten nahm sie sich der Pflege und dem Ausbau öffentlicher Infrastrukturen an. Unter der Gesamtleitung des Kommandanten waren zwei Züge mit insgesamt 55 Angehörigen des Zivilschutzes im Dienste der Bevölkerung der beiden Gemeinden im Einsatz.

Zivilstandsamt

Die drei Zivilstandsbeamtinnen nahmen zusammen mit dem Amtsleiter folgende Beurkundungen vor:

Geburten	914
Anerkennungen	69
Eheschliessungen	182
Todesfälle	427

Einwohnerdienste

Die Einwohnerdienste haben 2'447 Zuzüge, 1'622 Wegzüge und 1'145 Umzüge erfasst. Ausserdem durfte die Stadt Wetzikon 257 neue Erdenbürger anmelden und 321 Personen (im Sinne der Einwohnerdienste) verheiraten. 122 Personen wurden geschieden und 215 Todesfälle waren zu verzeichnen.

Roger Kündig
Leiter Abteilung Sicherheit

Familienergänzende Kinderbetreuung

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2011 stimmte der Souverän einer Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter zu sowie dem entsprechenden Kredit bis Ende 2013. Aufgrund dieser gesetzlichen Grundlage erliess der Gemeinderat ein neues Beitragsreglement, welches je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der berufstätigen Eltern Rabatte auf die Vollkosten des Krippenplatzes oder der Betreuung in einer Tagesfamilie gewährt.

Treffpunkt 210

Der Treffpunkt 210 befindet sich in einer Parterrewohnung an der Bahnhofstrasse 210. Die Stadt Wetzikon übernimmt den Mietzins für die Wohnung und eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der katholischen und reformierten Kirche und der Caritas organisiert Angebote zur sozialen Integration. Es sind dies Deutschkurse, Computerkurse, Internettreff, Kindernachmittag, Flickstube und der Schreibdienst. Ehrenamtlich tätige Personen führen diese Kurse durch und leisten so einen wertvollen Beitrag für die soziale Integration der Besucherinnen und Besucher. Die Angebote stehen allen Erwachsenen und Kindern mit Wohnsitz in Wetzikon offen. Sie werden rege benutzt, auch von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe sowie der Amtsvormundschaft und entsprechen einem Bedürfnis.

Sozialdienst

2011 wurden im Sozialdienst 624 Dossiers bearbeitet. Das entspricht 1023 Personen, die in Wetzikon Sozialhilfe bezogen haben. Von den insgesamt 182 Neu- oder Wiederanmeldungen zum Bezug von Sozialhilfe wurde in 41 Fällen nach vertieften Abklärungen die Anspruchsberechtigung abgelehnt, weil die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt wurden. 140 Dossiers konnten im Verlauf von 2011 von der Sozialhilfe abgelöst werden. Per 31.12.2011 waren 443 Dossiers aktiv. Dies entspricht einer Zunahme von rund 4.5 % gegenüber 2010 und von 6.7 % gegenüber 2009. Diese Zunahme muss einerseits auf die Revisionen und den daraus folgenden Restriktionen der verschiedenen Sozialversicherungen und andererseits auf das wirtschaftlich eher schwache Jahr zurückgeführt werden.

Eine grosse Herausforderung für den Sozialdienst waren, neben der zunehmenden Fallbelastung, die Personalabgänge, die nicht immer lückenlos ersetzt werden konnten sowie Absenzen durch Mutterschaftsurlaub,

Zivildienst und Krankheit. Diese Vakanzen konnten grösstenteils mit befristeten Anstellungen überbrückt werden. Weiter wurde im Berichtsjahr eine neue EDV-Lösung installiert, welche in der Anfangsphase den Mitarbeitenden zusätzlich zum anspruchsvollen Tagesgeschäft viel Geduld abverlangte.

Asylwesen

Die vom Kanton seit 2006 vorgegebene Aufnahmequote von 0.5 % der jeweiligen Gesamtbevölkerung blieb auch 2011 unverändert. Wetzikon erfüllt die Aufgabe auch für Seegräben, was einem Aufnahmekontingent von total 116 aufzunehmenden Personen entspricht (110 für Wetzikon, 6 für Seegräben). Mit Stichtag 31. Dezember 2011 wurden 96 Personen betreut (55 Erwachsene und 41 Kinder/Jugendliche). 12 Personen erhielten im Verlauf des Jahres 2011 die Anerkennung als Flüchtlinge und wechselten für die Betreuung in den Sozialdienst. Per Ende Jahr haben 59 Personen den Status vorläufig Aufgenommene, 28 Personen den Status Asylsuchende (Asylgesuch noch unentschieden) und 9 Personen haben einen sogenannten Nichteintretensentscheid (auf das Gesuch wird in Ermangelung der Unterlagen nicht eingetreten).

Beschäftigungsprogramme

Die Mobile Einsatzgruppe ist ein Beschäftigungsprogramm für Personen, die Sozialhilfe beziehen. Unter professioneller Anleitung werden Arbeiten erledigt, welche von Personen ohne Spezialkenntnisse ausgeführt werden können. 2011 wurden 78 Personen durch den Sozialdienst angemeldet. 20 Personen haben während des Einsatzes oder nach Beendigung des Einsatzes eine Arbeitsstelle gefunden und konnten von der Sozialhilfe grösstenteils abgelöst werden.

Am Bahnhof Wetzikon wird ein weiteres Beschäftigungsprogramm geführt, die bewachte Velostation. In der Velostation, die von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr geöffnet ist, arbeiten Asylsuchende und Personen, die Sozialhilfe beziehen in drei Schichten. 2011 wurden 106 Jahresvignetten und 2654 Tagesvignetten verkauft. Weiter werden drei Personen für die Reinigung des Bahnhofareals und der weiteren Umgebung bis zum Wildbach eingesetzt. Pro Woche fallen auf diesem Terrain durchschnittlich 2750 Liter Abfall an, der von den Mitarbeitenden eingesammelt und entsorgt wird.

Sozialversicherungen

Die Anzahl Dossiers für Zusatzleistungen im Jahr 2011 hat gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % zugenommen. Per 1.1.2011 haben sich die Bedingungen zum Bezug von Zusatzleistungen geändert (Erhöhung des

Einkommensfreibetrags, neue Pflegefinanzierung). Ein Teil der Zunahme ist auf diese Veränderungen zurückzuführen. Im Jahr 2011 wurden 182 Neuanträge geprüft wovon 53 abgelehnt werden mussten, da die Voraussetzungen für einen Anspruch nicht erfüllt wurden. Per 31.12.2011 waren 695 Dossiers aktiv (per 31.12.2010: 656 Dossiers).

Amtsvormundschaft

Die regionale Amtsvormundschaft Wetzikon führt vormundschaftliche Mandate für erwachsene Menschen im Auftrag der Vormundschaftsbehörden der Stadt Wetzikon sowie von sieben weiteren Vormundschaftsbehörden aus dem Bezirk Hinwil. Im Jahre 2011 betreute die Amtsvormundschaft insgesamt 240 Mandate. 22 Abschlüssen standen 62 Neuaufnahmen gegenüber. 152 Mandate wurden im Auftrag der Vormundschaftsbehörde der Stadt Wetzikon geführt, die weiteren Mandate im Auftrag der sieben Anschlussgemeinden. Auffällig war, dass vermehrt Massnahmen für junge Erwachsene unter 20 Jahren eingerichtet werden mussten.

Mit den Anschlussgemeinden konnten im Berichtsjahr neue Anschlussverträge, gültig ab 1.1.2012, ausgehandelt und abgeschlossen werden. Das neue Finanzierungsmodell verteilt die Gesamtkosten der Amtsvormundschaft gleichmässig auf die Anzahl der geführten Mandate pro Anschlussgemeinde.

Vormundschaftssekretariat

Mitte 2011 nahm die vom Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Hinwil eingesetzte Arbeitsgruppe «Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde» ihre Tätigkeit auf. Sie hat den Auftrag, per 1.1.2013 die Strukturen für eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Bezirk Hinwil zu schaffen. Die Stadt Wetzikon ist in der Arbeitsgruppe auf der fachlichen Ebene vertreten.

Das Jahr 2011 war geprägt durch eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Abklärungen und entsprechend auch eine hohe Zahl neuer Mandate für Kinder und Erwachsene. Am Stichtag Ende November 2011 wurden insgesamt 345 Mandate geführt (213 für Erwachsene und 132 für Kinder), was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von knapp 10 % entspricht. Auffallend ist, dass vermehrt Jugendliche bzw. junge Erwachsene nach Erreichen der Volljährigkeit auf eine verbindliche Unterstützung im Rahmen einer Beistandschaft angewiesen sind. Die Gründe dafür sind meist eine belastete familiäre Situation oder psychische Schwierigkeiten.

*Barbara Fischer
Leiterin Abteilung Soziales*

ABTEILUNG SPORT + JUGEND



Sport

Trotz wenigen Sonnentagen während der Schulferien verzeichneten das Strandbad Auslikon, wie auch das Schwimmbad Meierwiesen, etwa gleich viele Gäste-eintritte wie im Vorjahr. Dies wurde möglich, weil im Schwimmbad bereits ab anfangs Mai konstant angenehme 23 Grad Wassertemperatur angeboten werden konnte und das Strandbad auch nach den Sommerferien seine Anziehungskraft auf die Badegäste nicht verlor.

Bei der Kunsteisbahn werden der öffentliche Eislauf und das Chneble immer beliebter. So erfreuten sich wiederum mehr Schulkinder und Erwachsene am Eisvergnügen. Insgesamt konnten so knapp 10 % mehr Eintritte gezählt werden. Die Beliebtheit der Kunsteisbahn ist das ganze Jahr ungebrochen, d. h. nicht nur während des Winters, sondern auch in den Sommermonaten werden immer öfters die Schlittschuhe angezogen.

Die Gästeübernachtungen auf dem Campingplatz Auslikon konnten nicht auf dem Stand des vergangenen Jahres gehalten werden. Das veränderliche und feuchte Wetter während der Hochsaison verhinderte ein besseres Resultat. Auch muss vermutet werden, dass die Camper vermehrt einen gewissen Komfortstandard erwarten (z. B. Strom), den sie andernorts gewöhnt sind. Diesbezüglich besteht in Auslikon sicherlich noch Nachholbedarf.

Mit der Eröffnung des zweiten Kunstrasenfeldes konnte eine weitere wichtige Etappe bei der Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Meierwiesen realisiert werden. Es zeigt sich auch hier – ähnlich wie bei der Kunsteisbahn – dass immer öfters während des ganzen Jahres nach Trainings- und Spielmöglichkeiten gesucht wird. Eigentliche Trainingspausen kennen die Gäste je länger je weniger. Sobald die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten abgeschlossen sind, kann dem Bedürfnis nach Ganzjahresvergnügen noch besser nachgekommen werden.

Teile der Infrastruktur der Sport- und Freizeitanlagen wurden auch anderweitig genutzt. So sind beispielsweise die ZOM, die Chilbi, wie auch der Zirkus Knie zu festen Bestandteilen in der jährlichen Belegung geworden und werden als Aufwertung der öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen verstanden.

Jugend

Die Angebote für die Jugend sind vielfältig. Durch Gelder aus dem Jugendkredit werden Jugendliche gezielt unterstützt. Dabei werden sowohl die Vereinsjugendarbeit als auch die offene Jugendarbeit (z. B. Treffpunkt Jugendhaus what's up, Midnightbasketball, aufsuchende Jugendarbeit, Robinsonspielplatz) gefördert. Die 50 %-Stelle der Jugendbeauftragten konnte im Mai besetzt werden. Damit wurden eine weitere Professionalisierung und die damit verbundene Qualitätssteigerung eingeleitet. Die Möglichkeiten, um die verschiedenen Angebote im Jugendbereich noch besser zu koordinieren, zu verbessern und allenfalls auszubauen, sind nun geschaffen.

Mit der Lancierung des freien Kredits wurde einerseits versucht, die Ideen von Jugendlichen unbürokratisch zu unterstützen und andererseits die Partizipation der Jugendlichen weiter zu steigern. Der Ansturm auf das verfügbare Geld war noch bescheiden und die Jury, welche die Anträge jeweils prüft, wurde von Ideen und Projekten noch nicht überrannt. Es darf gehofft werden, dass Jugendliche bald mit zahlreichen spannenden Projektideen an die Jury gelangen und das Geld aus dem freien Kredit verteilt werden kann.

*Daniel Keibach
Leiter Abteilung Sport + Jugend*

STADTWERKE



Die Werke versorgen Wetzikon mit Elektrizität, Erdgas und Trinkwasser sowie die Nachbargemeinde Seegräben mit Erdgas und Trinkwasser. Somit haben die Werke insgesamt etwa 23'000 Konsumenten. Wesentliche Neuigkeiten aus der Branche und dem Geschäftsjahr 2011 sind:

Allgemeine Information

Bundesrat und Parlament benötigten nach der verheerenden Reaktorkatastrophe von Fukushima vom 11. März 2011 lediglich sieben Monate, um den Atomausstieg zu beschliessen. Ein Kurswechsel im Eiltempo, welcher bis anhin in der Schweiz undenkbar gewesen war. Somit wird die zukünftige Energieversorgung nicht nur weniger fossil sein, sondern auch nicht mehr nuklear. Die aktuellen Bestrebungen gehen dahin, mit Förderung der Energieeffizienz den Energiebedarf zu reduzieren und den Restbedarf mit erneuerbarer Energie zu produzieren. Der Gemeinderat hat die Zeichen der Zeit erkannt, indem er am 2. April 2011 ein Energiekonzept mit Leitbild, Zielen und Massnahmen verabschiedete und die Abteilung Umwelt + Dienste mit der Projektumsetzung beauftragte. Auch die Gemeindeversammlung vom 26. September 2011 beschritt mit der Annahme der Initiative Zarth mit dem Titel «Stadtwerke als Solarproduzent» neue Wege in der Wetziker Energiegeschichte. Das Kosten-Nutzenverhältnis von Solarstrompanels hat sich in den letzten fünf Jahren wesentlich verbessert, deshalb nehmen die Investitionen in diese umweltfreundliche und saubere Energieproduktion zu.

Partnerschaft mit der enera ag

Die Strombeschaffung der Stadtwerke mit aktuellem Aufwand von etwa 9.1 Mio. Franken ist seit dem 1. Januar 2009 gemäss eidgenössischem Stromversorgungsgesetz ein eigenes Geschäftsfeld. Aufgrund des damit entstandenen freien Netzzugangs für Endverteiler kann Strom am freien Markt eingekauft werden. Auf der Absatzseite haben durch die Teilmarktliberalisierung etwa 110 Endkunden im Wetziker Versorgungsgebiet mit Umsätzen über 100'000 Kilowattstunden ebenso die freie Lieferantwahl. Dadurch entstehen für die Stadtwerke neue Anforderungen und Risiken im Strombereich. Zusätzlich ist durch die zunehmende Nachfrage nach erneuerbaren Energien ein neues anspruchsvolles Geschäftsfeld entstanden, welches für die seriöse Bearbeitung hohe Fachkompetenz mit entsprechenden Personalkosten erfordert.

Bei den meisten Endverteilern ist diese kostenintensive Fachkompetenz nicht vorhanden, deshalb haben die IB Kloten AG, Energie Uster AG, EKZ, Energie Opfikon AG, die werke wallisellen ag, Gemeindewerke Horgen,

EW Höfe AG sowie Glattwerke AG die Energiedienstleistungsfirma enera ag gegründet und Arne Kähler als Geschäftsführer eingesetzt. Zielsetzung dieses Unternehmens ist die Reduzierung von Kosten durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Know-how und Infrastruktur sowie die Sicherstellung wettbewerbsfähiger Beschaffungspreise. Ihre Dienstleistungen umfassen daher hauptsächlich die Bereiche Energiebeschaffung, Energiewirtschaft und Regulierungsmanagement. Mit Beschluss vom 3. Februar 2011 stimmte die Werkkommission der Partnerschaft mit der enera ag zu.

Ringschluss Seewasserleitungen

Um eine angemessene Versorgung mit Seewasser sicherzustellen, ist aufgrund durchgeführter Studien geplant, die beiden Enden der Seewasser-Hauptleitungen zwischen Medikon und Hinterbühl mittels einem Ringschluss zu verbinden. Mit diesem kostensparenden Vorgehen wird es mittelfristig möglich, die 50-jährige und störungsgefährdete Leitung Zelgli-Hinterbühl stillzulegen.

Ersatz Reservoir Bühholz

Gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Stadtwerke sind die beiden baufälligen Reservoir «Bühholz» und «Waldegg», gebaut in den Jahren 1938 und 1889, dringend am bisherigen Standort «Bühholz» zu ersetzen. Diesem Vorhaben mit Kosten von Fr. 3'870'000.- stimmte die Wetziker Stimmbürgerschaft anlässlich der Urnenabstimmung vom 4. September 2011 mit 92 % Ja-Stimmen deutlich zu. Diese neue, wesentlich grössere Anlage wird mit einem Inhalt von 4'000 m³ die Anforderungen des GWP's mit Planungsziel 2030 erfüllen. Mit dem Baubeginn ist ab März 2012 zu rechnen.

Umstellung auf das Kalenderjahr

Ausgelöst durch die vielen Veränderungen, welche mit der Inkraftsetzung des Stromversorgungsgesetzes per 1. Januar 2008 stattfanden, haben viele Endverteiler den Wechsel vom hydrologischen Energiejahr zum kalendarischen Energiejahr vollzogen. Durch diese Veränderung erübrigen sich viele aufwändige Abgrenzungsarbeiten für die Ermittlung der Mehrwertsteuer, Systemdienstleistungen der Swissgrid, kostendeckende Einspeisevergütung, CO₂-Abgabe und vor allem die Tarifänderungen der Vorlieferanten EKZ/Axpo. Die Werkkommission stimmt am 3. Februar 2011 auf Antrag der Betriebsleitung dieser Umstellung zu. Der Vollzug bereitete keine Probleme.

Werner Fehr
Betriebsleiter

PRIMARSCHULE



Wir machen Schule. Exzellent. Für alle.

Die Schulpflege hat im Herbst ihre strategischen Ziele festgelegt. Diese wurden im Rahmen einer Klausurtaugung und verschiedenen Sitzungen zusammen mit den Schulleitungen erarbeitet und mit dem Instrument der «Balanced Scorecard BSC» dargestellt. Ziel der Behörde war, die Aktivitäten der Schule nach den verschiedenen Reformprojekten der vergangenen Jahre auf die neuen Vorgaben und Richtlinien auszurichten und die «Organisation Schule» auf dieses neue, veränderte Umfeld einzustellen. Dabei entstand einerseits die Vision «Wir machen Schule. Exzellent. Für alle.» und andererseits eine Grundlage, auf welcher nun konkrete Massnahmen und Projekte definiert und zur Umsetzung ab nächstem Jahr vorbereitet werden können.

Überführung der Abteilung «Schulinformatik» an die Firma RIZ AG Wetzikon

Zur Sicherstellung des Informatik-Supports in den Schulen wurde vor rund zwei Jahren an der Primarschule Wetzikon die Abteilung Schulinformatik aufgebaut. In der Zwischenzeit entschied sich die Behörde, die Abteilung Schulinformatik per 1. Mai der Firma RIZ AG Wetzikon zu übertragen. Sowohl die operative Leitung der Informatik wie auch der gesamte System- und Benutzersupport wurden ausgelagert. Die Mac-Schulinformatik der sechs Schuleinheiten und der Heilpädagogischen Schule wird nun direkt durch die Firma RIZ AG betreut. Auf diese Weise ist für den EDV-Spezialisten sowohl die Stellvertretung wie auch eine fachlich fundierte Personalbetreuung und ein guter Fachaustausch gewährleistet.

Eigener Schulbusbetrieb für die Primarschule Wetzikon

Der Transport von Schulkindern der Primarschule Wetzikon wurde bis im Sommer hauptsächlich durch den Schulbusbetrieb der Heilpädagogischen Schule Wetzikon sichergestellt. Dann mussten die zwei Fahrzeuge der HPSW altershalber ersetzt werden. Die Vorschriften bezüglich Innenausbau von neuen Schulbussen verunmöglichten in der Folge eine Doppelnutzung der Fahrzeuge für die HPSW und die Primarschule Wetzikon. Die Heilpädagogische Schule benötigt für den Transport ihrer Kinder einen behindertengerechten und rollstuhlgängigen Innenausbau. Die Primarschule hingegen ist angewiesen auf einen Schulbus mit mindestens zwanzig Sitzplätzen für den Transport ganzer Klassen. Die früher in den Fahrzeugen installierten Längsbänke sind heute nicht mehr zulässig. Die Schulpflege war daher gezwungen, auf den Sommer einen eigenen Schulbusbetrieb einzurichten und zwei Schulbusse zu

kaufen, welche ab Januar 2012 die Kinder der Primarschule Wetzikon transportieren. Während der Übergangszeit bis zur Auslieferung der neuen Fahrzeuge musste mit Ersatzbussen vorlieb genommen werden.

Neue Stelle «Leitung Koordination Sonderpädagogik»

Zur Umsetzung der gesetzlichen Pflicht, bei Bedarf für Schülerinnen und Schüler Sonderschulung anzubieten und diese in der Folge zu begleiten und regelmässig zu überprüfen, richtete die Primarschule Wetzikon per 1. September in der Schulverwaltung die neue Stelle «Leitung Koordination Sonderpädagogik» ein. Diese pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Fachstellen wie dem Schulpsychologischen Beratungsdienst, mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung, dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst sowie mit den Schulleitungen und der Pädagogischen Leitung der Primarschule. Mit der neuen Stelle «Leitung Koordination Sonderpädagogik» kann zudem eine dringend erforderliche Entlastung der Behörde im Bereich Sonderpädagogik erwirkt werden.

Sonderpädagogisches Konzept

Im Sommer startete die Umsetzung des durch die Schulpflege genehmigten Sonderpädagogischen Konzepts für die Primarschule Wetzikon.

Schulsozialarbeit

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes sind die Schulgemeinden verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zu führen. Im Rahmen einer Pilotphase wurde an der Primarschule Wetzikon bereits ab Schuljahr 2006/2007 mit einem entsprechenden Projekt gestartet. Die Stimmberechtigten genehmigten daraufhin die Weiterführung des Projekts für die Jahre 2009 – 2011 und am 15. Mai wurde an einer Urnenabstimmung die definitive Einführung der Schulsozialarbeit an der Primarschule Wetzikon beschlossen.

Ausschuss Personalbelange

Auch für das Schuljahr 2011/2012 wurde vom Volksschulamt wiederum eine leichte Erweiterung des Stellenplans genehmigt. Dies führte zu kleinen Pensenerhöhungen verschiedener Lehrpersonen. Zudem wurde im Zusammenhang mit der Einrichtung des Schulbusbetriebs an der Primarschule Wetzikon auf den Sommer ein Busfahrer angestellt. Eine zweite Anstellung in diesem Bereich erfolgt auf den 1. Januar 2012.

Ausschuss Schüler/innenbelange

Die Schülerzahl an der Primarschule Wetzikon ist im Verlauf des Jahres nur leicht von insgesamt 1720 auf 1736 gestiegen. Zudem besuchten vier Kinder anderer Schulgemeinden aus persönlichen Gründen den Unterricht in der Primarschule Wetzikon; sechs Kinder aus Wetzikon besuchen aus unterschiedlichen Gründen die Primarschule in einer andern Schulgemeinde. Weiter hat der Ausschuss Schüler/innenbelange verschiedene Kostengutsprachen für Sonder- und Heim-schulungen, für externe Therapien und für den Einsatz von Klassenassistenten geleistet. Zudem wurden die Schülerzuteilungen dieses Jahr zum ersten Mal in eigener Kompetenz in diesem Gremium genehmigt. Weiter befasste sich der Ausschuss mit Gesuchen zu vorzei-tiger Einschulung, zu Rückstellung von der Schulpflicht sowie mit Dispensationsgesuchen.

Liegenschaften und Infrastruktur

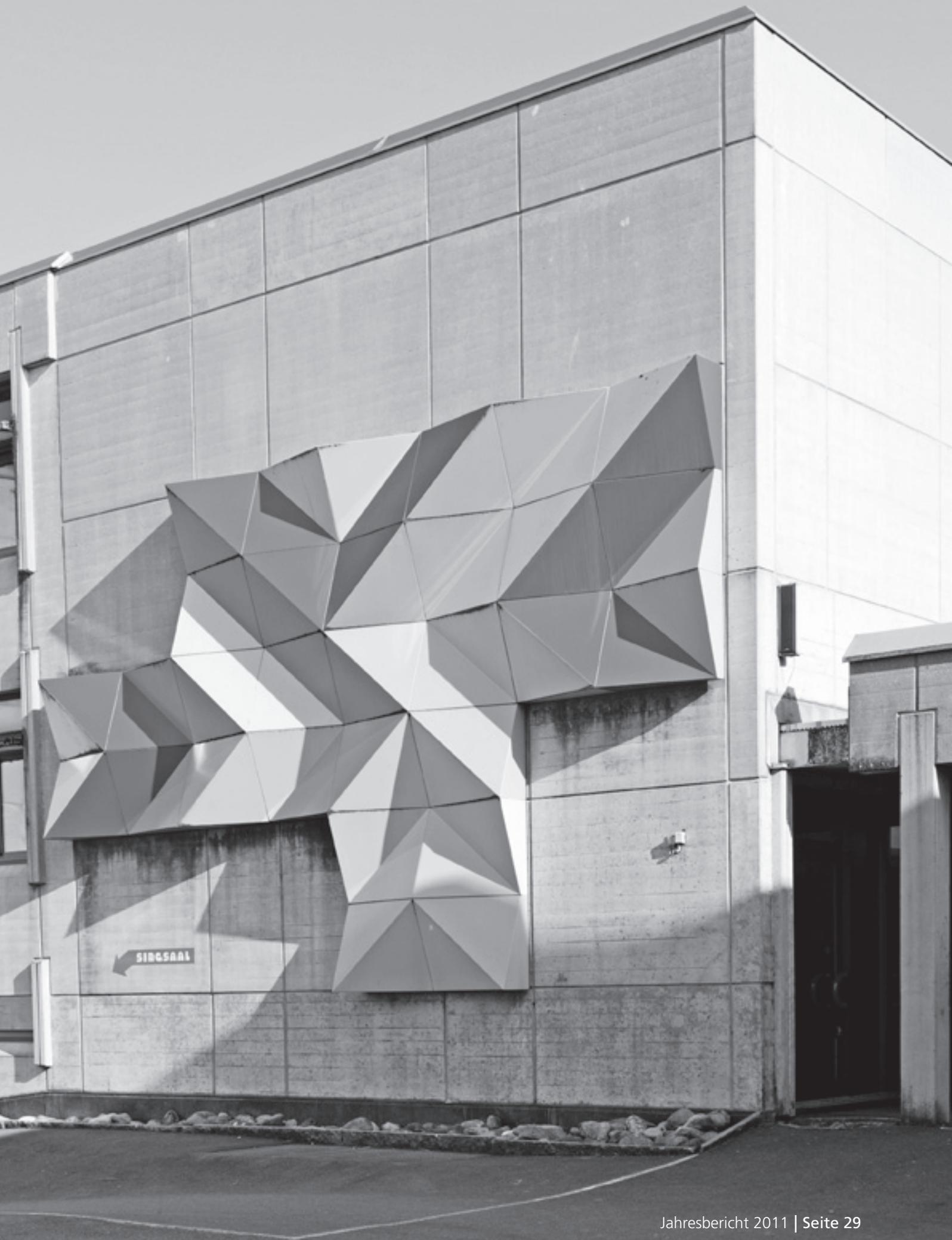
Der Pausenplatz des Kindergartens Schöneich wurde neu gestaltet. Auf der Schulanlage Feld ergänzte der Liegenschaftendienst zudem in den Frühlingferien den Pavillon mit zwei Gruppenräumen und WC-Anlagen und während der Sommerferien wurde ein neuer Hartplatz zur Erweiterung der Pausenfläche gebaut. Das Schulhaus Guldisloo erhielt im Laufe des Jahres in der Ostfassade neue Fenster. Beim Schulhaus Robank wurden einige Anpassungen an der Umgebung vorgenommen, welche zum Teil im Zusammenhang mit der Sanierung der Schönenwerdstrasse standen. Auf dem Areal des Schulhauses Walenbach wurde ein Pavillon mit zwei Gruppenräumen auf Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen. In den bestehenden Pavillons ist eine Kindergartenabteilung eingezogen, für welche zusätzliche Spielgeräte beschafft wurde. Schliesslich konnte im Singsaal auch endlich die Sanierung des Fluchtweges aus dem Untergeschoss erfolgen. In der Heilpädagogischen Schule Wetzikon wurden die Bauarbeiten der 1. Etappe zur Sanierung und Erweiterung in Angriff genommen. Weiter genehmigten die Stimmberechtigten am 15. Mai an der Urne das ausgearbeitete Projekt für die Erweiterung des Schulhauses Egg. Die Vorbereitungsarbeiten laufen seitdem auf Hochtouren, sodass im Februar 2012 der Spatenstich stattfinden kann. In den Schulen Egg, Guldisloo und Robenhausen wurde im Verlauf des Jahres im normalen Turnus für rund Fr. 217'000.00 verschiedene Informatikgeräte ersetzt.

Heilpädagogische Schule Wetzikon

Die Heilpädagogische Schule Wetzikon wurde dieses Jahr 50 Jahre alt. Am 18. Juni feierte die HPSW das Jubiläum mit einem Sommerfest. Den ganzen Tag über gab es Musik, Verpflegungsangebote, Präsentationen von den Schülerinnen und Schülern und viele Stände. Trotz des Regenwetters war die Stimmung gut und der Besucheraufmarsch gross. Am 3. Dezember fand der «Tag der offenen Tür» statt. Die Besucher und Besucherinnen hatten Gelegenheit, in verschiedenen Klassen den Unterricht zu besuchen und vor Ort zu erleben, wie an der HPSW Schule gehalten wird. Die verschiedenen Therapien (Logopädie, Ergo- und Physio-therapie und Musiktherapie) wurden vorgestellt und der Fachunterricht (Handarbeits- und Werkenunter-richt sowie Rhythmik) präsentierte sich.

Zudem wurde auch an der HPSW eine neue Stelle geschaffen; am 1. Januar hat der neue Leiter Integrierte Sonderschulung (ISS) seine Arbeit aufgenommen.

Claudia Bosshardt
Leiterin Schulverwaltung



SEKUNDARSCHULE



Präsidiales

Mit der neuen Gemeinde- und Geschäftsordnung und der seit Sommer 2010 um zwei auf neun Mitglieder geschrumpften Schulpflege ist die Sekundarschule Wetzikon-Seegräben – kurz SekWS – ins neue Jahr gestartet. Ein bewegtes, ausgefülltes Jahr. Zum neuen Leitbild und den Herausforderungen der Zukunft gab es zahlreiche Anlässe, sich über die heutige Schulorganisation hinaus auszutauschen und neue Wege aufzugleisen. Mit den Arbeiten wollen wir eine über unsere Legislaturperiode hinaus gehende Weiterentwicklung unserer Schule anstossen, längerfristige Perspektiven aufzeigen und die richtigen Massnahmen planen. Diese werden wir zusammen mit unseren SchulleiterInnen und PädagogInnen, HauswartInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung sowie unserem Netzwerk in Wetzikon und Umgebung für und mit unseren SchülerInnen und deren Eltern nach und nach umsetzen.

Das Highlight des vergangenen Jahres war sicher die Einweihung der Zentrumsbauten. Der Präsident der Schulpflege und die Präsidentin der Baukommission Zentrum waren stolz, der Bevölkerung anlässlich des Stadtfestes am 18. Juni die mit Bedacht sanierten Schulhäuser Bachtel und Lendenbach West sowie die Alte Turnhalle und den Neubau zu präsentieren. Manch einer, der die offenen Türen an jenem Tag genutzt und vielleicht vor 40 oder 50 Jahren in einem der älteren Gebäude gebüffelt oder geturnt hat, staunte, was aus den Räumen geworden ist.

Das neue Vorhaben MZTH Zentrum – der Ersatz der beiden sanierungsbedürftigen Turnhallen auf der Egg durch eine Dreifach-Mehrzweckturnhalle – ist im Laufe des Jahres wieder etwas in Rückstand geraten. Zwar liegt ein abgeschlossenes Bauprojekt vor, doch muss ein neues zentrales, unterirdisches Parkierungskonzept erstellt werden. Dafür eine Lösung zu finden, bei der die Kosten in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen stehen, ist nicht ganz einfach und dürfte die Baukommission, in der Vertreter aller drei Gemeinden Einsitz haben, noch eine Weile beschäftigen.

Es waren aber nicht nur grosse, beeindruckende Projekte, mit denen die Schulpflege sich beschäftigte. Sie hat an ihren acht Sitzungen auch viele Routine-Geschäfte abgewickelt. So hat sie wiederum die Jahresrechnung 2010 und den Voranschlag 2012 zuhanden des Souveräns verabschiedet, Kreditanträge und -abrechnungen genehmigt, sich dem Energiekonzept der Politischen Gemeinde verpflichtet, die Schulberichte der Schulleitungen zur Kenntnis genommen, ein Konzept samt Kredit für einen Timeout-Klasse-Versuch an der Kleingruppenschule Wetzikon genehmigt, einen

Kredit für die Ausrüstung des Schulhauses Walenbach mit interaktiven Arbeitsplätzen genehmigt, die Konstituierung für das neue Schuljahr überprüft, verschiedenste Vernehmlassungen erarbeitet und verabschiedet, einem Pilotprojekt zur Videoüberwachung eines Aussenraumes zugestimmt, über das weitere Schicksal der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule beratschlagt, Besuchs- und Sitzungspläne genehmigt, usw. Dann schaute auch die neue Revisionsstelle (das Gemeindeamt) der Schule in die Bücher und Akten – für die Schule eine Premiere. Dass das Gemeindeamt dabei den Finger auf die bekannten und teilweise bereits «in Arbeit befindlichen» strukturellen Schwachpunkte legte, wundert nicht allzu sehr, zumal die Schule sich des durch das Gemeindeamt ausgestellten Zeugnisses ansonsten nicht zu schämen braucht.

Ruedi Bachofen
Präsident

Personalausschuss

Der Personalausschuss hat im Laufe des Jahres sechs reguläre Sitzungen abgehalten. Das Schwergewicht solcher Sitzungen liegt jeweils im Beschliessen von Neuanstellungen und/oder der Behandlung von Urlaubs- und Weiterbildungsgesuchen. Der Personalausschuss sah sich allerdings mit überdurchschnittlich vielen Kündigungen von Lehrpersonen konfrontiert, was natürlich nicht nur den Mitgliedern des Personalausschusses, sondern auch allen anderen involvierten Personen (Schulleitungen, Schulverwaltung) viel Arbeit bescherte. Die (für Schulen) angespannte Lage auf dem Lehrstellenmarkt scheint in mancher Lehrperson die Lust, nach neuen Ufern aufzubrechen, geweckt zu haben.

Am traditionellen Schuljahresschlussanlass am letzten Schultag im Juli konnte sich der Präsident des Personalausschusses trotzdem bei 13 Personen für insgesamt 180 Jahre Mitarbeit bedanken und eine Person nach 36 Dienstjahren in die Pensionierung entlassen. Da die Sekundarschule das Glück hatte, alle Stellen wieder besetzen zu können, hielten sich Ein- und Austritte die Waage. Einmal mehr machte sich der Einsatz der vielen Lehrpersonen der SekWS, die sich den Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich als Praktikumslehrer und -lehrerinnen zu Verfügung stellen, positiv bemerkbar. Es gibt nämlich immer wieder junge Lehrpersonen, die sich an ihre ersten Einsätze erinnern und gerne an unsere Schule zurückkehren.

Wie jedes Jahr absolvieren die neun Pflegemitglieder Schulbesuche. Im Schuljahr, welches im Sommer startete, werden durch sie gesamthaft fast 200 Unter-

richtslektionen besucht. Zusätzlich übernehmen sie bei jeweils zwei bis drei Mitarbeiterbeurteilungen Federführung und Verantwortung.

Daniel Ziegler
Präsident Personalausschuss

Ausschuss Schülerbelange

An sechs Sitzungen hat der Ausschuss Schülerbelange Kostengutsprachen für Sonder- und Heimschulungen geleistet, Schulgelder für Kunst- und Sportschulen bewilligt und Zuteilungsrekurse behandelt. Auch wenn aus der Schule Hinweise kommen, dass Schülerinnen oder Schüler in ihrer ausserschulischen Lebenssituation gefährdet sind, muss der Ausschuss handeln und gegebenenfalls eine Gefährdungsmeldung an die Vormundschaftsbehörde machen. Der Präsident nimmt ausserdem immer öfters an Standortgesprächen in Heimen und Sonderschulen teil.

Das Sonderpädagogische Konzept zeigt nach wie vor Wirkung. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, bei denen aufgrund des strukturierten Vorgehens mit Begleit- und Stützmassnahmen in den Regelklassen eine Sonder- oder Heimschulung vermieden werden kann, ist erfreulicherweise im Steigen begriffen. Das macht Schule und wird per Gesetz inskünftig noch stärker favorisiert.

Daneben hat der Ausschuss schulzahnärztliche und schulärztliche Aktivitäten begleitet und gesteuert, die Einschulung fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler geregelt und Stipendien für die Musikschule bewilligt.

Karl Kupper
Präsident Ausschuss Schülerbelange

Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland, BWSZO

Die Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO) konnte das Schuljahr 2010/2011 zahlenmässig sehr gut abschliessen: Die Anzahl der Partnergemeinden ist auf 27 angestiegen, die 12 Klassen der BWSZO waren mit 200 Lernenden voll ausgelastet und 99 % der Lernenden aus dem Schuljahr 10/11 haben eine passende Anschlusslösung gefunden. Im August startete das Schuljahr 2011/2012 etwas weniger erfolgreich. Bis heute sind noch ein paar Plätze frei. Vor allem die Klasse der Schreinerpraktiker/innen EBA musste einen Anmelderückgang von über 36 % hinnehmen. Eine umfassende Analyse ergab, dass sich die Rahmenbedingungen verändern werden und mit

einem anhaltenden Rückgang der Nachfrage zu rechnen ist. Aus diesem Grund wird dieses Klassenprofil künftighin nicht mehr geführt. An dessen Stelle wird bei den praxisorientierten Berufswahlklassen per SJ 2011/2012 die neu konzipierte Klasse «Gestalten und Projekte» angeboten. Trotz Lehrermangel konnte die BWSZO ihre Lehrerpensen mit überdurchschnittlich engagierten Lehrpersonen abdecken, welche auch die nötigen Fachkompetenzen für unser vielseitiges und attraktives Schulangebot mitbringen.

Als Unterstützung für die Lehrpersonen gibt es das Fachteam (in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter und dem Schulpsychologischen Beratungsdienst). Da finden Kurzberatungen für anspruchsvolle Coachingfragen statt. Für die Lehrpersonen wurden auch konkrete Massnahmen umgesetzt zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität und zur Entlastung. So wurden das pädagogische Netzwerk erneuert, die didaktische Infrastruktur verbessert und für alle Mitarbeitenden eine ansprechende interne Weiterbildung organisiert.

Die BWSZO arbeitete sehr intensiv an der Optimierung ihrer Strukturen. Das Jahresarbeitszeitmodell wurde eingeführt, die neue Organisation gefestigt und Reglemente, Bestimmungen sowie Verordnungen aktualisiert. Auch ihr Schulangebot passt sie kontinuierlich den Bedürfnissen der Jugendlichen und des Arbeitsmarktes an. So wurde das Klassenprofil «Gestalten und Soziales» verstärkt auf die Gastronomiebranche ausgerichtet und heisst darum neu «Gestalten und Gastro». Jeden Montag kochen 14 Lernende nicht in der Schulküche für sich, sondern sie produzieren unter der Anleitung einer Lehrperson (mit Gastroausbildung) in der Kantine der Rudolf Steiner Schule ein 3-Gang-Menü für bis zu 140 Personen. Das beste Beispiel für unser Motto «Wir bringen Lernende in Form für die Berufswelt».

Mit einem ansprechenden Auftritt am stimmungsvollen Wetziker Weihnachtsmarkt, in Zusammenarbeit mit Wetzikontakt, haben wir unser erlebnisreiches Kalenderjahr abgeschlossen.

Christian Bühlmann
Schulleiter BWSZO

Kleingruppenschule (KGS)

Am Jahresanfang hat die Schulpflege das Konzept der Kleingruppenschule Wetzikon für das versuchsweise Führen einer Timeoutklasse im Schuljahr 2011/2012 genehmigt und den dafür nötigen Kredit gesprochen. Die Timeout-Schule Wetzikon hat ihren Betrieb nach

den Sommerferien aufgenommen und bietet Plätze für Schülerinnen und Schüler, für die an der Regelklasse nach einer längeren Problemphase eine Auszeit angesagt ist, die Distanz und Klärung brauchen. Während des Aufenthalts eines Schülers oder einer Schülerin in dieser Schlaufenklasse wird mit ihnen an ihren Kompetenzen gearbeitet, es werden Abklärungen getroffen und mit Bezugspersonen Gespräche geführt usw. Ziel ist dabei stets, den Schüler bzw. die Schülerin so rasch wie möglich in die ursprüngliche Regelklasse oder zumindest in die angestammte Regelschule zurückzuführen. Das Angebot wird gegen Ausrichtung eines Schulgeldes auch den umliegenden Gemeinden zur Verfügung gestellt. Nach dem ersten Quartal des Jahres 2012 soll dann entschieden werden, ob sich die Schulpflege bzw. die Kleingruppenschule Wetzikon definitiv auf die Führung einer solchen Klasse einlassen soll oder nicht.

Weiterhin geführt werden die normalen Kleinklassen, allerdings im Moment nur noch zwei statt der während langen Jahren üblichen drei Lerngruppen. Wie sich die allgemein geförderte und bevorzugte Integration in Regelklassen auf die Entwicklung der Kleingruppenschule auswirken wird, ist im Moment noch schwierig abzuschätzen. Nach einer Phase der Stagnation der Anmeldungen ist im letzten Halbjahr eine verstärkte Nachfrage zu beobachten. (Weitere Informationen zur Timeout-Schule und der Kleingruppenschule Wetzikon findet man auf www.kgswetzikon.ch.)

Robert Frei
Schulleiter

Schule Walenbach

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule Walenbach bedeutete Schule natürlich vor allem lernen und arbeiten. Sie taten dies sehr erfolgreich, fanden doch alle 3.-Klässler entweder eine Lehrstelle oder eine schulische Anschlusslösung. Verschiedene ausserschulische Aktivitäten unterbrachen den Schulalltag. Im Herbst leisteten die Klassen im Ambitzgirried den schon traditionellen Natureinsatz zur Erhaltung des speziellen Lebensraumes von Tieren und Pflanzen. In den Sportferien erlebten vierzig Jugendliche der Sekundarschule ein tolles Winterlager in Grindelwald. Jeden Tag draussen zu sein und sich aktiv sportlich zu betätigen, ist für viele nicht mehr selbstverständlich. In einer Spezialwoche im Juni konnten sich die Schülerinnen aus 26 ein- oder zweitägigen Kursen ein Wochenprogramm zusammenstellen. Das breite Angebot, vom Outdoor-Trekking mit Übernachtung bis zum Papierschöpfen, machte die Wahl nicht einfach. Acht der elf Klassen fuhren ins Klassenlager und kamen gesund und mit

vielen neuen Erfahrungen wieder zurück. Zweimal fanden Respektmorgen statt. Im Klassenverband arbeitete die ganze Schule am Thema Konfliktbewältigung. Im Herbst wurden Gesprächsregeln und das Verhalten in Konflikten eingeführt. Die damit gemachten Erfahrungen wurden im Frühling wieder aufgenommen und vertieft.

Das allen zugängliche ausserschulische Betreuungsangebot in der Sekundarschule Walenbach wurde erweitert. Die durch Lehrpersonen geführten Hausaufgabenstunden bewährten sich und auch die Betreuungsstunden am Dienstag und Donnerstag unterstützten die pädagogische Arbeit aufs wertvollste.

An vielen schulischen Standortgesprächen arbeiteten die Lehrpersonen mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern intensiv zusammen. In den Sitzungen der Fachteams wurde eine intensive Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Fachpersonen aus der Heilpädagogik, der Schulpsychologie und der Schulsozialarbeit gepflegt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erhielten gezielt schulische Fördermassnahmen oder ausserschulische Therapien.

Wir Schulleiter erlebten die Zusammenarbeit im Schulhausteam als sehr konstruktiv, obwohl infolge Pensionierung, Neuorientierung im Beruf oder Wegzug auf Beginn des Schuljahres ein grosser Wechsel stattgefunden hat. Sechs von insgesamt elf Klassen starteten mit einer neuen Klassenlehrperson ins Schuljahr. Die Suche nach qualifizierten und motivierten Lehrkräften gestaltete sich nicht einfach und konnte erst kurz vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Heute darf gesagt werden, dass das Schulhausteam auch in neuer, verjüngter Zusammensetzung bestens funktioniert.

Markus Grab und Fredy Rau
Schulleitung Walenbach

Schule Zentrum

Dank dem grossen Engagement aller an unserer Schule tätigen Personen konnten wir einen reibungslosen Schulalltag gewährleisten. In 19 Klassen wurden 378 Schülerinnen und Schülern von unseren Klassen- und Fachlehrpersonen unterrichtet. In über 26'000 Lektionen wurde gerechnet, geredet, experimentiert, diskutiert, genäht, genagelt, getanzt, geturnt, erarbeitet, erklärt, gesungen, gespielt, gelesen und gelacht.

Neben dem täglichen Unterrichten war das Aufgleisen des neu gestalteten 3. Sek-Schuljahres eine riesengrosse Herausforderung. Im Zusammenhang damit

wurde in den damaligen 2. Klassen bereits im Schuljahr 2010/2011 der computergestützte Leistungstest Stellwerk eingeführt. Mit diesem Testsystem wird Wissen und Können erfasst und – sehr wichtig – unabhängig vom Schultyp beurteilt. Aufgrund dieses Tests und ihrer Ideen in Bezug auf die berufliche Ausrichtung konnten die Jugendlichen eine zielgerichtete und individuelle Fächerwahl für das letzte obligatorische Schuljahr, das für sie im August begann, treffen. Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ermöglicht das gezielte Aufarbeiten von Lücken und den Auf- und Ausbau von Stärken. An der Schule Zentrum erhalten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen dafür seit August nebst den vorgegebenen Pflichtfächern zwei Lektionen Atelierunterricht zur Vertiefung ihrer Mathematik- und Sprachkompetenzen und vier Lektionen Profilunterricht für die individuelle Profilierung. Zur Stärkung der überfachlichen Kompetenzen wird zusätzlich Projektunterricht angeboten.

Gesamtschulanlässe rund ums Jahr prägten ebenfalls das Leben im Zentrum: Sporttage in den Jahrgängen, der Jahresschluss, Präventionstage mit Fachpersonen und Theater, das Eiertütschen mit der Primarschule Egg, und das krönende Abschlussfest unter dem Motto «Hollywood». Zum Schulschluss verlieh die Schule wiederum «goldene Perlen». Damit zeichnet sie Schülerinnen und Schüler aus, die sich ausserordentlich für die Schule Zentrum engagieren.

Als besonderes Highlight darf der Bezug des Schulhauses Bachtel im März bezeichnet werden. Vier Klassen haben das Schulhaus in Besitz genommen und geniessen die grossen Schulzimmer, die dort zur Verfügung stehen.

Im Juni konnten wir mit einem Tag der offenen Türen den Abschluss der Bauten im Zentrum feiern. Die Schule hat für diesen Anlass einen Film gemacht – rund 300 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen haben ihr Statement abgegeben, was ihnen an der Schule Zentrum speziell gefällt: Pausenkiosk, Toiletten im Bachtel, grosszügige Schulanlage, nette Leute...

Sechs Lehrpersonen haben auf das neue Schuljahr hin aus ganz unterschiedlichen Beweggründen unserer Schule den Rücken gekehrt. Wir sind ausgesprochen dankbar, dass wir trotz Lehrermangel wieder mit voller Besetzung ins neue Schuljahr starten konnten.

Susanne Wild und Pierre Lenz
Schulleitung Zentrum



STATISTIKEN/ZAHLEN



Statistik Regionalbibliothek Wetzikon 2011

	2008		2009		2010		2011	
	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen
Romane Erwachsene	7'635	24'104	7'735	24'197	7'600	24'786	7'775	24'843
Romane Kinder/ Jugendliche/Teenager	5'658	41'838	5'856	41'381	5'948	39'697	6'459	41'467
Sachbücher Erwachsene	5'968	13'372	5'936	13'398	5'931	13'391	6'116	13'349
Sachbücher Kinder/Jugendl.	2'064	12'309	2'148	12'517	2'177	11'827	2'230	11'445
Comic	1'872	20'283	1'981	19'488	1'974	18'513	2'033	19'421
Zeitschriften	21		21		24		22	
Spiele	467	4'114	477	4'414	494	4'868	511	5'083
Kassetten/Hörbücher	1'485	21'086	1'647	19'517	1'733	20'709	1'936	21'383
Musik-CD	1'881	8'169	1'891	7'494	1'744	8'388	1'838	7'912
CD-ROM	383	3'278	394	2'784	359	2'457	391	2'651
DVD	1'560	25'631	1'426	24'342	1'574	25'676	1'721	26'425
Total	28'994	174'184	29'512	169'532	29'558	170'312	31'032	173'979

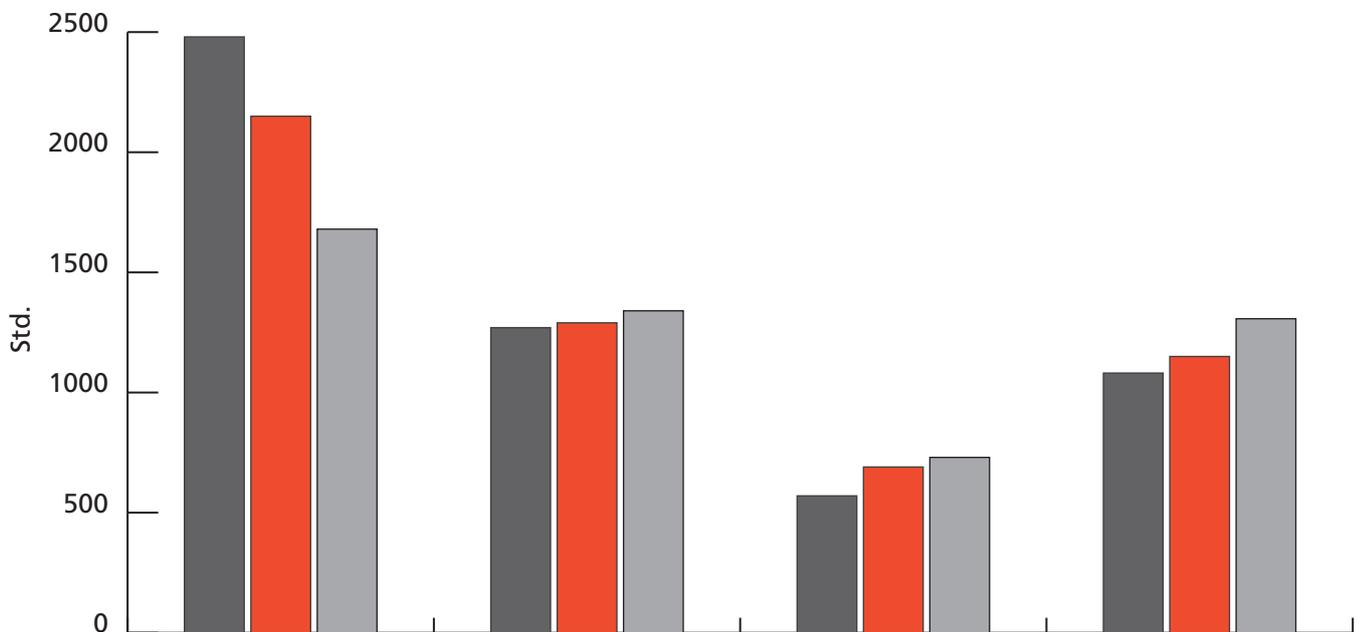
Globalbudget Sport und Freizeit

Globalbudget 2011	Betrag	Leistungsindikatoren und -standards	
		Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele
Kunsteisbahn	140'600	110 % Betriebskostendeckung	Bestehende Anzahl Kunden halten
Sportplätze Meierwiesen	13'500	100 % Betriebskostendeckung(inkl. Kantonsanteil)	Bestehende Kunden halten
Schwimmbad Meierwiesen	-215'200	35 % Betriebskostendeckung	32'500 Eintritte/Jahr
Strandbad Auslikon	-66'400	60 % Betriebskostendeckung	45'000 Eintritte/Jahr
Campingplatz Auslikon	-66'900	70 % Betriebskostendeckung	85 Dauercampierer
Parkanlage Auslikon	-80'600	Möglichst kostengünstig	Benutzbarkeit gewährleistet
Total Verlust	-275'000	(Vorjahr: -275'000)	

Globalbudget Alterswohnheim «Am Wildbach»

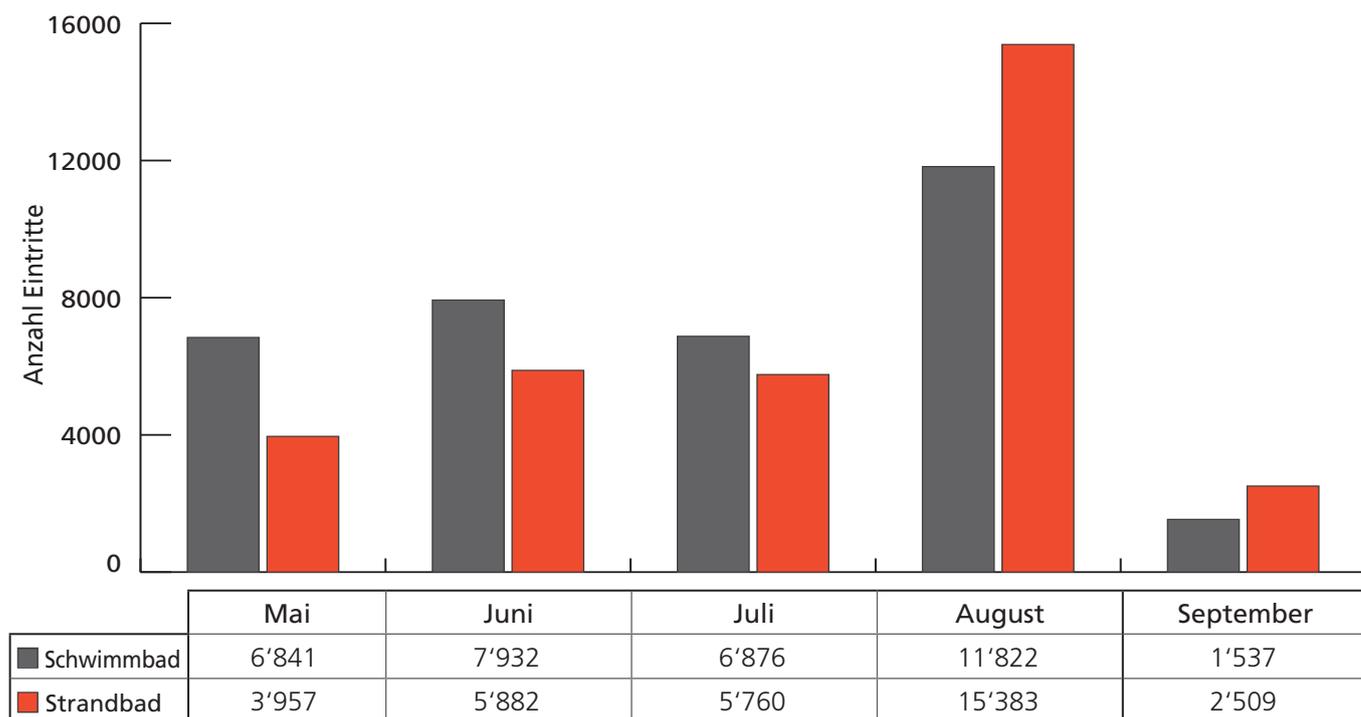
Globalbudget 2011 (Gewinn (+), Verlust (-))	Betrag	Leistungsindikatoren und -standards		Betrag	IST-Leistungen 2011	
		Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele			
Begleitetes Wohnen	-1'156'935.00	90.7% Kostendeckung	95.4% Auslastung	-915'546.00	92.8%	98.6%
Bistro	-38'095.00	während Neubau/Sanierung aufgehoben		-14'304.00	während Neubau/Sanierung aufgehoben	
Apotheke	130'405.00	110% Kostendeckung	Angemessene Lieferbereitschaft (sofort bzw. 3 Tage)	165'135.00	139.3%	erfüllt
Leistungen für Dritte	-10'875.00	100% Kostendeckung bzw. Rendite	Mindestanzahl Kunden	79'857.00	120.4%	erfüllt
Globalbudget 2011	-1'075'500.00			-684'858.00		
Entnahme aus Gewinnvortragskonto	575'500.00			364'858.00		

Eisbelegung in Stunden



	Vereine	Hobby	Schulen	Öffentlicher Eislauf/Chneble
■ 2009	2'480	1'270	570	1'081
■ 2010	2'150	1'290	690	1'150
■ 2011	1'680	1'340	730	1'307

Eintritte im Strandbad Auslikon und Schwimmbad Meierwiesen 2011



Statistik Hochbau

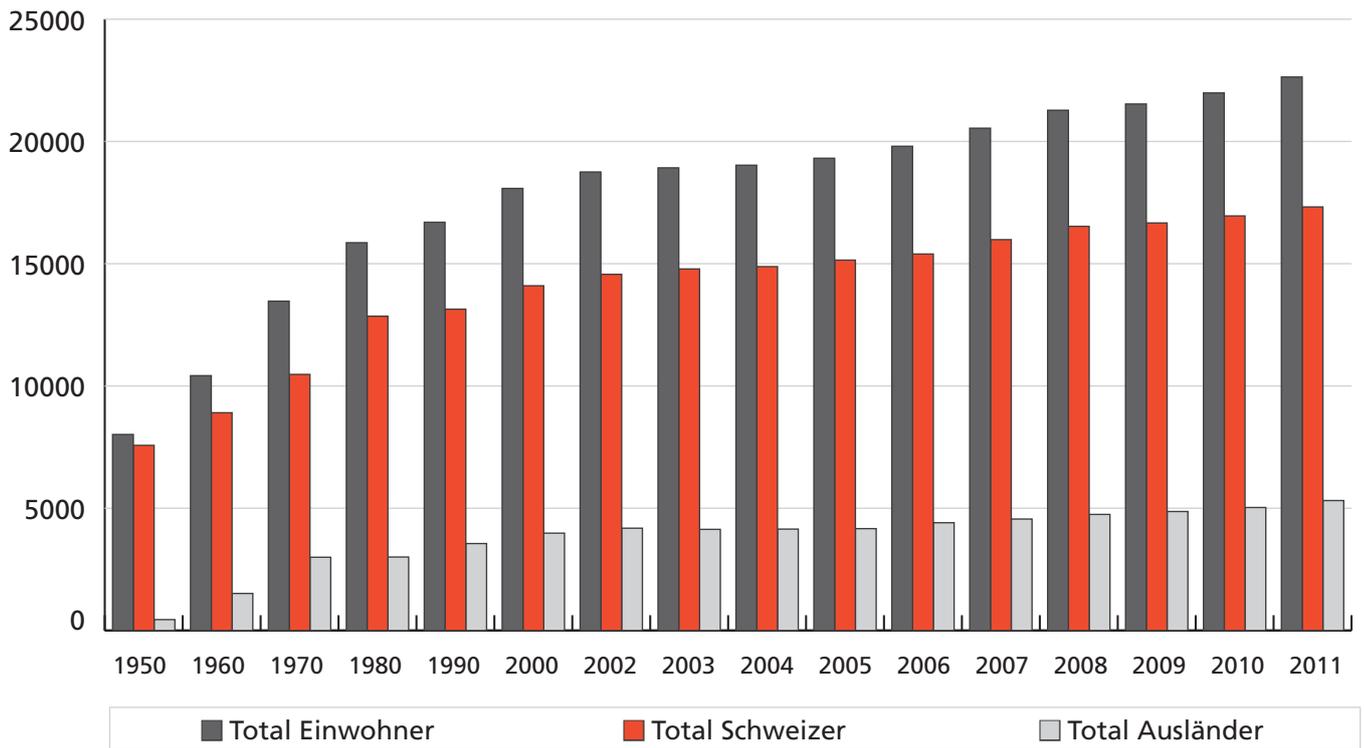
	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Anzahl Baugesuche total	172	189	230
davon: Neubauten	41	41	25
An- und Umbauten / Umnutzungen	63	72	68
Diverses	68	76	137
Anzahl bewilligter Wohnungen	556	177	148
Anzahl fertigerstellter Wohnungen	169	150	239
Anzahl bewilligter Einfamilienhäuser	4	5	2
Anzahl fertigerstellter Einfamilienhäuser	11	24	0
Rekurse	10	8	7
Sitzungen Baukommission	20	20	22
Reklamebewilligungen	22	31	19
Bewilligungen für Feuerungsanlagen	140	126	108
Periodische feuerpolizeiliche Kontrollen	142	94	83

Zahlenspiegel der Stadtwerke

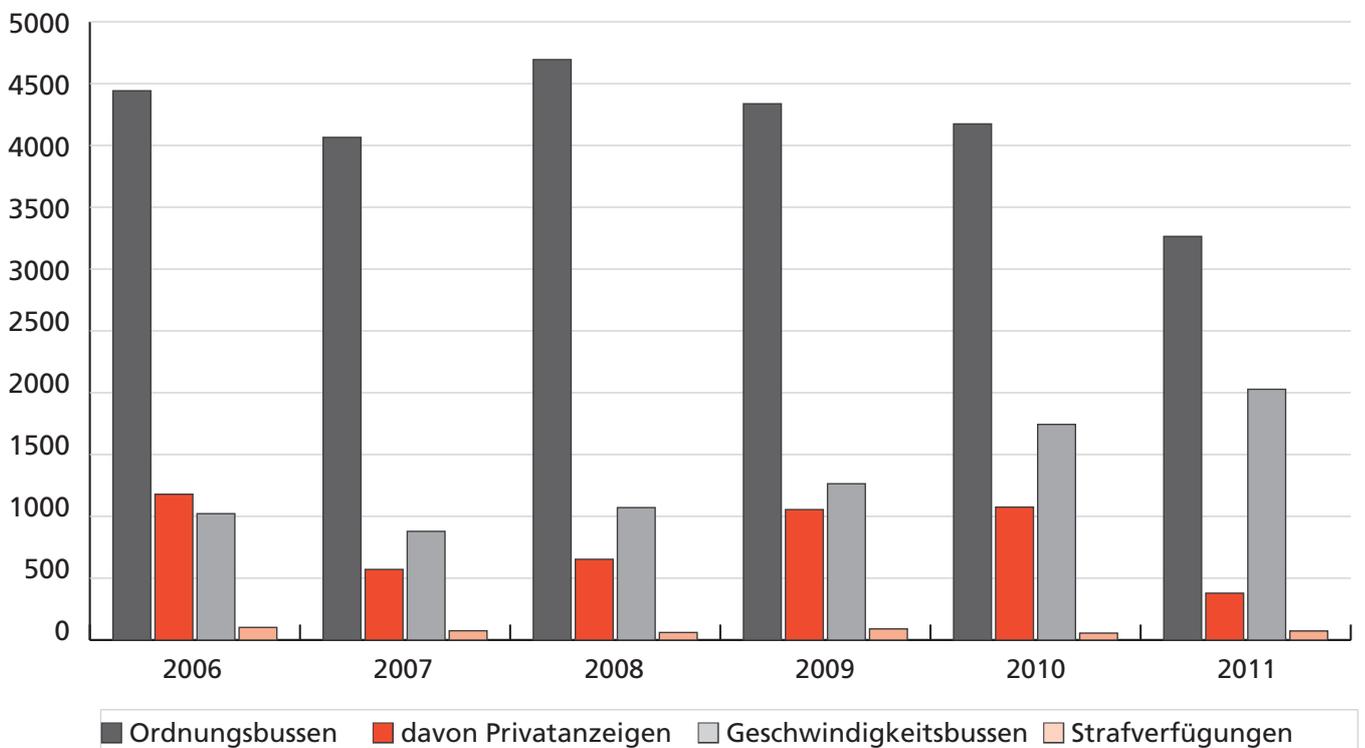
Zahlenspiegel	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Elektrizität in GWh	115	119	Langjahr
Erdgas in GWh	131	133	Langjahr
Wasser in Mio. m ³	1.6	1.6	Langjahr
Personal in Stellenprozent	25.0	24.0	24.8

Anmerkung: Beim «Langjahr» handelt es sich um die Zeitperiode vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2011. Diese fünf Quartale sind mit den restlichen Umsätzen nicht vergleichbar.

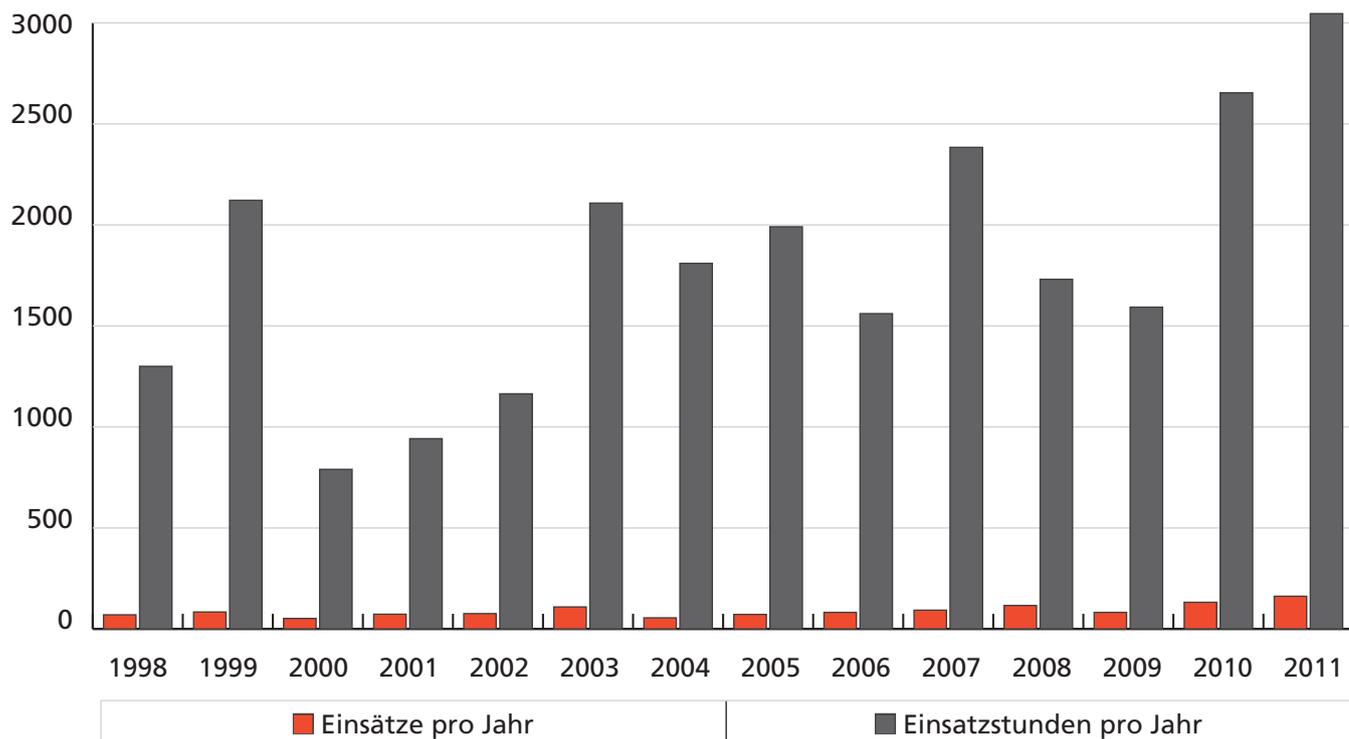
Einwohnerstatistik



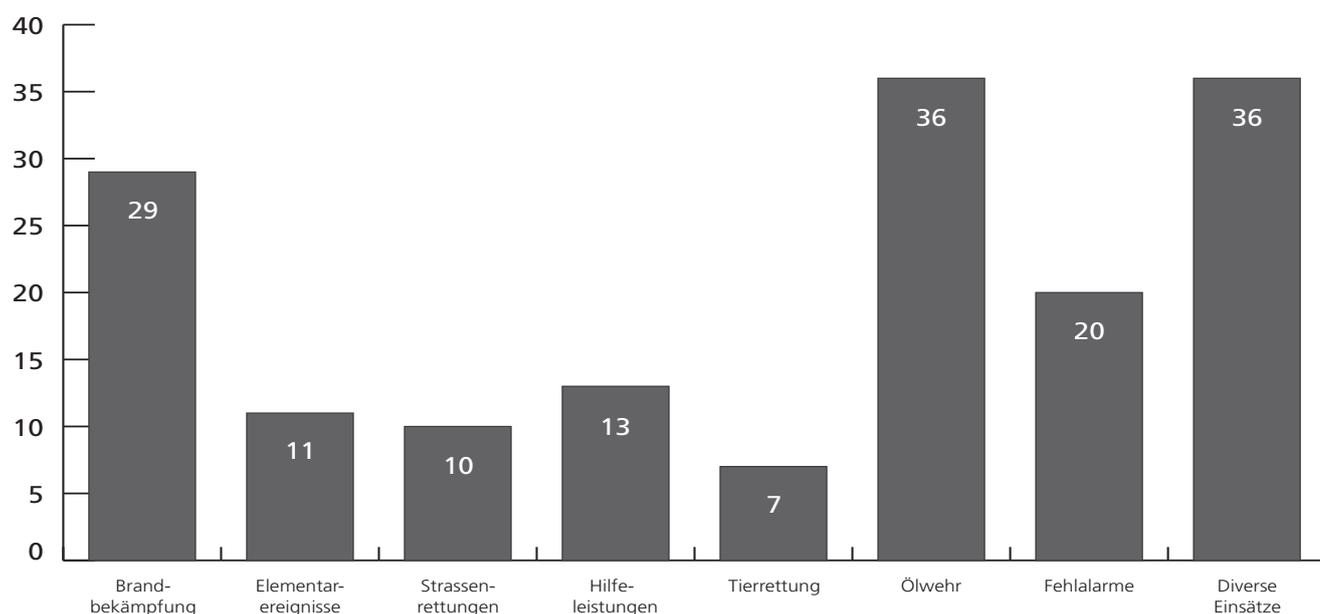
Bussenstatistik Stadtpolizei



Einsatzstatistik Feuerwehr



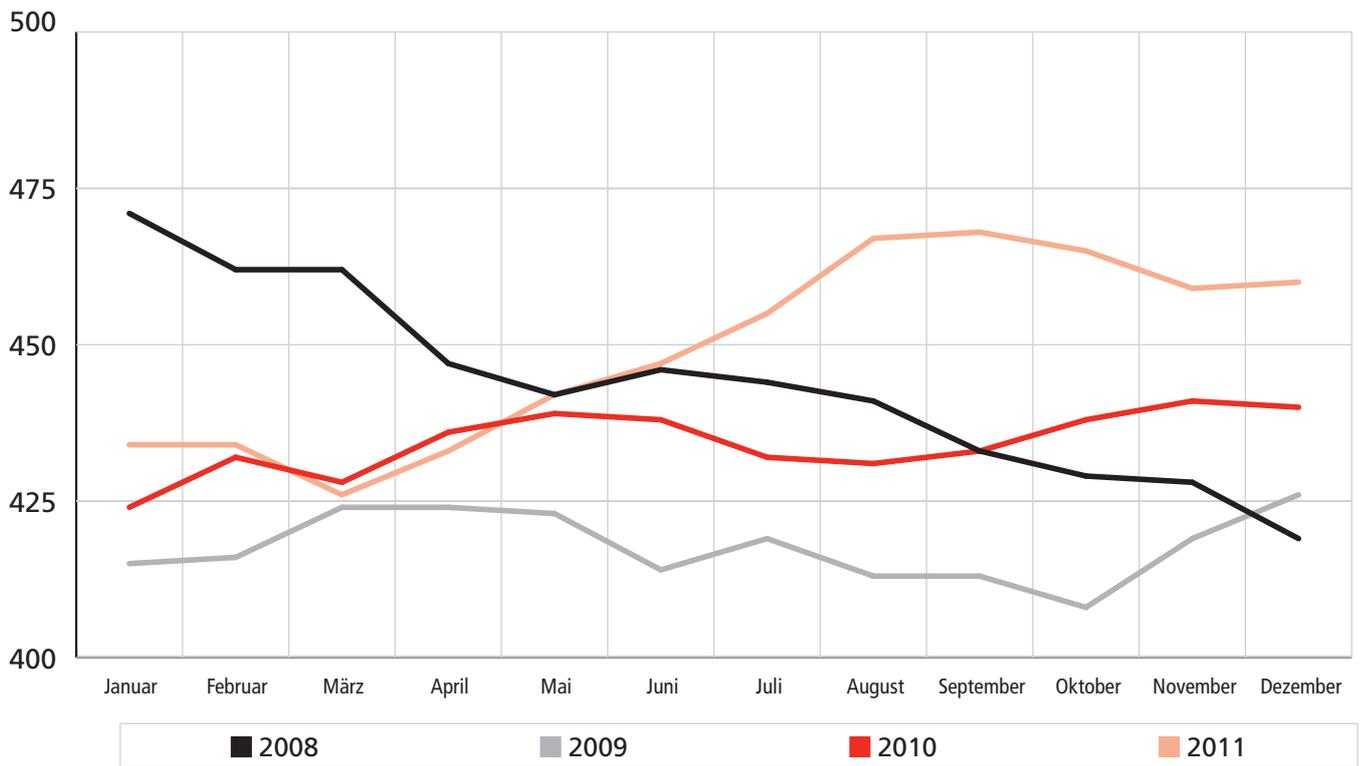
Feuerwehr Einsätze 2011



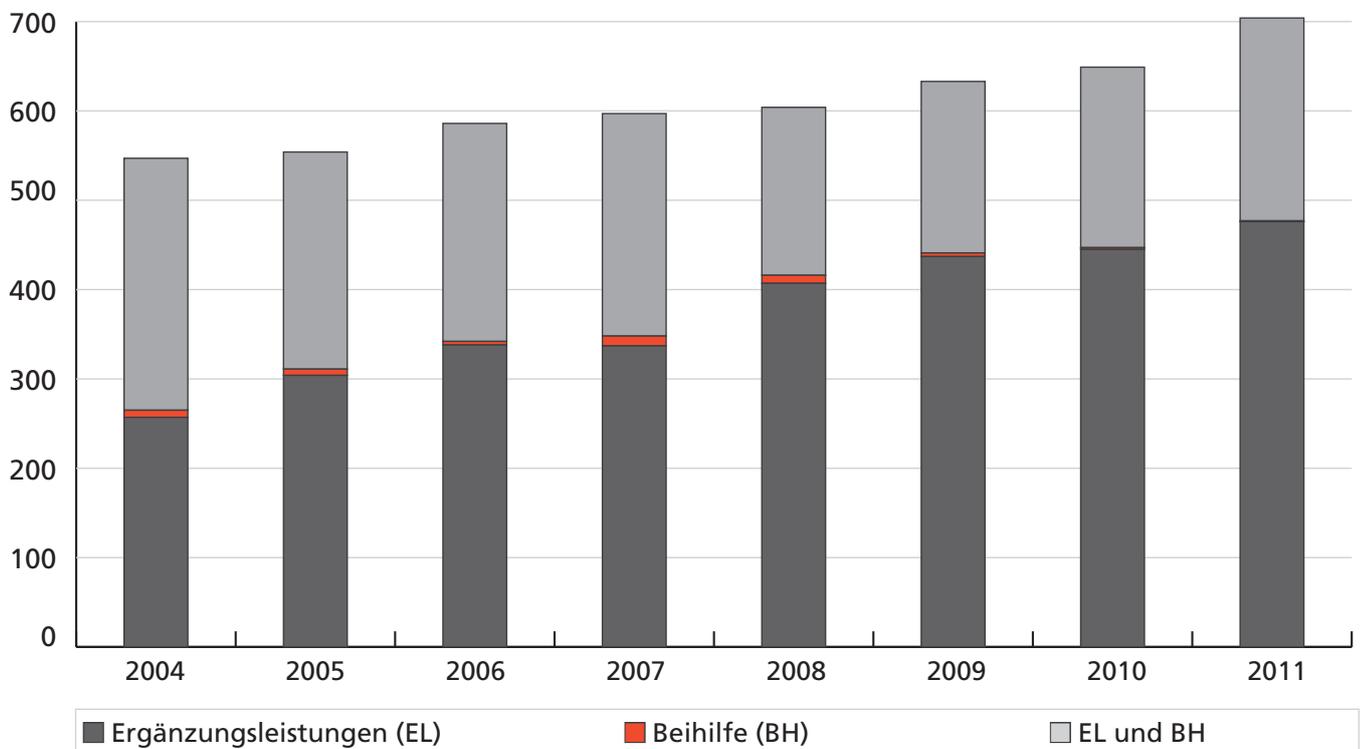
Beurkundungs-Statistik Zivilstandsamt

	2007	2008	2009	2010	2011
Geburten	786	901	877	921	914
Anerkennungen	57	67	78	78	69
Eheschliessungen	188	213	202	173	182
Todesfälle	428	382	386	411	427

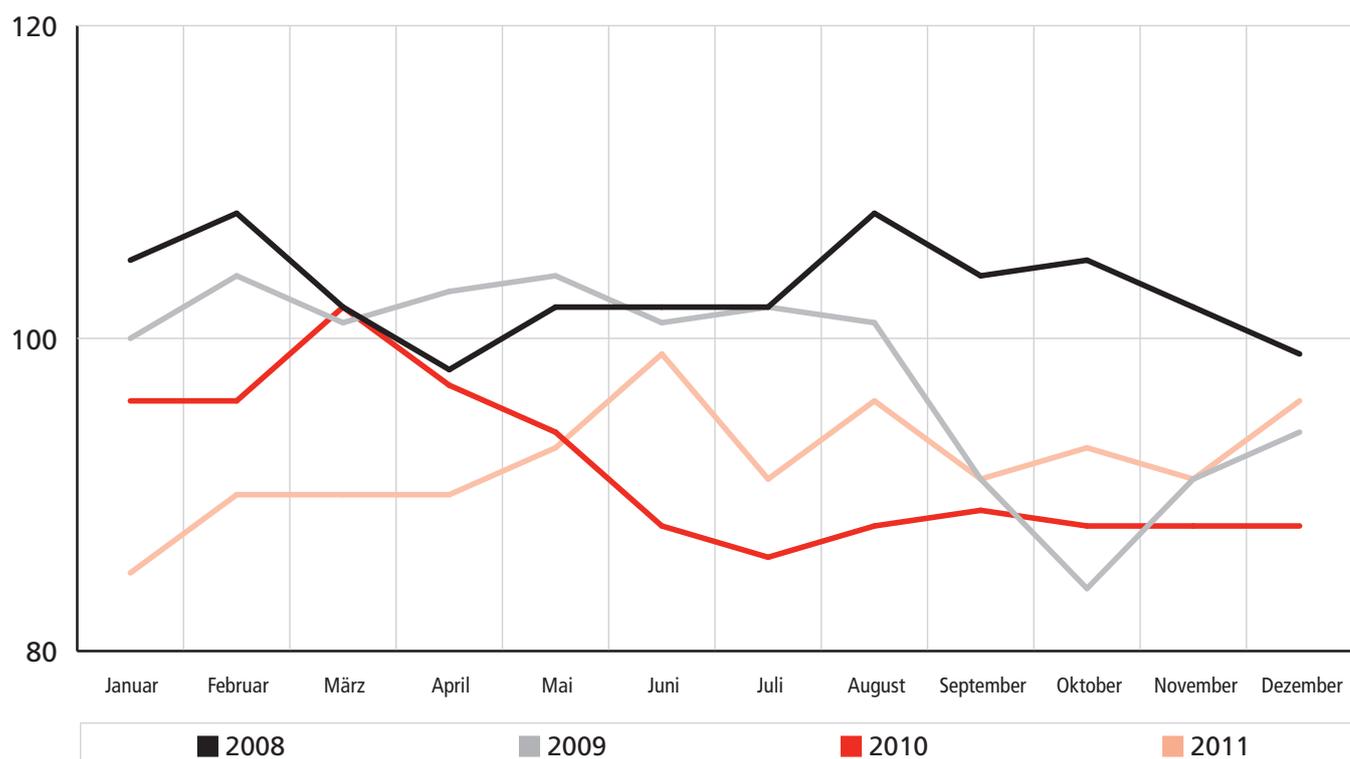
Fallentwicklung Sozialhilfe im Jahresvergleich



Fallentwicklung Zusatzleistungen im Jahresvergleich



Statistik Asylsuchende



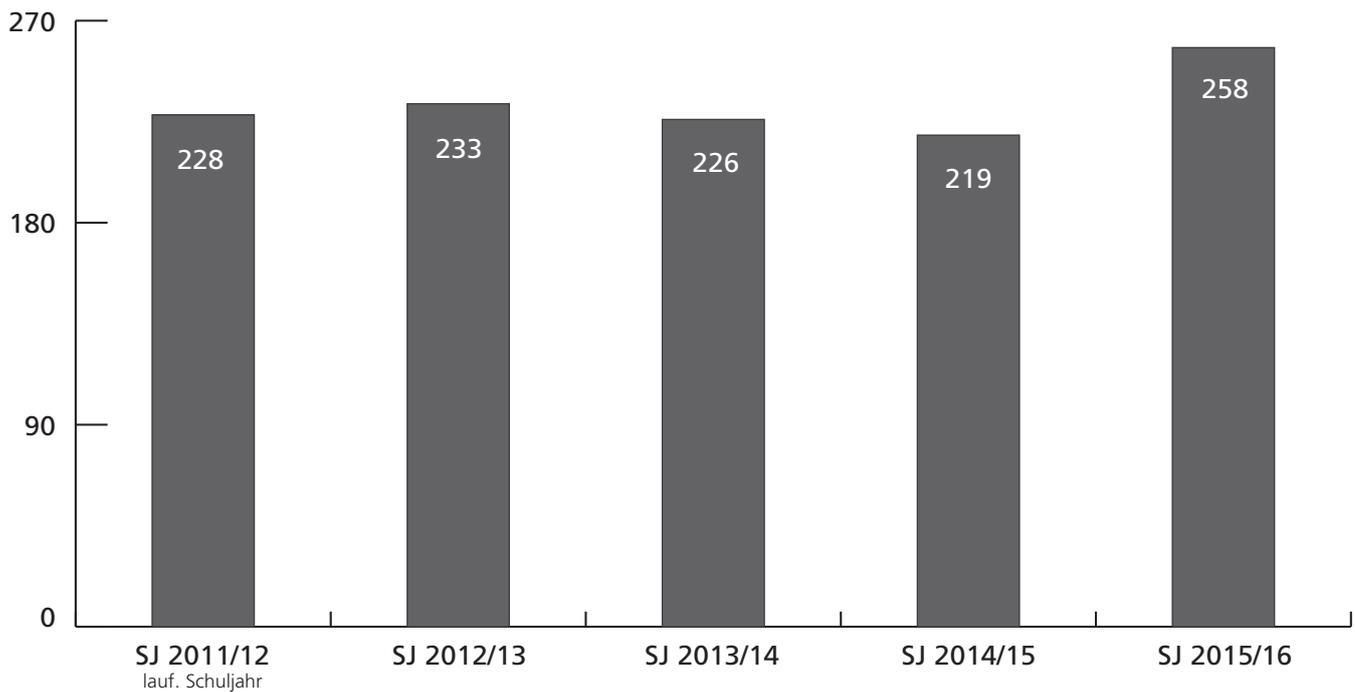
Steuerstatistik

	einfache Staatssteuer		einfache Staatssteuer		einfache Staatssteuer	
	total		natürliche Personen		juristische Personen	
2001	SFr. 29'512'698	100 %	SFr. 26'907'019	91 %	SFr. 2'605'979	9 %
2002	SFr. 31'084'427	100 %	SFr. 28'549'759	92 %	SFr. 2'534'668	8 %
2003	SFr. 31'113'263	100 %	SFr. 28'807'070	93 %	SFr. 2'306'193	7 %
2004	SFr. 31'105'401	100 %	SFr. 28'728'573	92 %	SFr. 2'376'828	8 %
2005	SFr. 31'622'428	100 %	SFr. 29'139'981	92 %	SFr. 2'482'447	8 %
2006	SFr. 31'638'754	100 %	SFr. 29'150'859	92 %	SFr. 2'487'895	8 %
2007	SFr. 33'304'120	100 %	SFr. 30'531'223	92 %	SFr. 2'772'897	8 %
2008	SFr. 37'417'643	100 %	SFr. 33'002'864	88 %	SFr. 4'414'779	12 %
2009	SFr. 38'884'778	100 %	SFr. 34'970'984	90 %	SFr. 3'913'794	10 %
2010	SFr. 40'725'355	100 %	SFr. 36'118'149	89 %	SFr. 4'607'206	11 %
2011	SFr. 42'484'105	100 %	SFr. 37'406'305	88 %	SFr. 5'077'800	12 %
Zunahme 10/11	SFr. 1'758'750	4.3 %	SFr. 1'288'156	3.6 %	SFr. 470'594	10.2 %

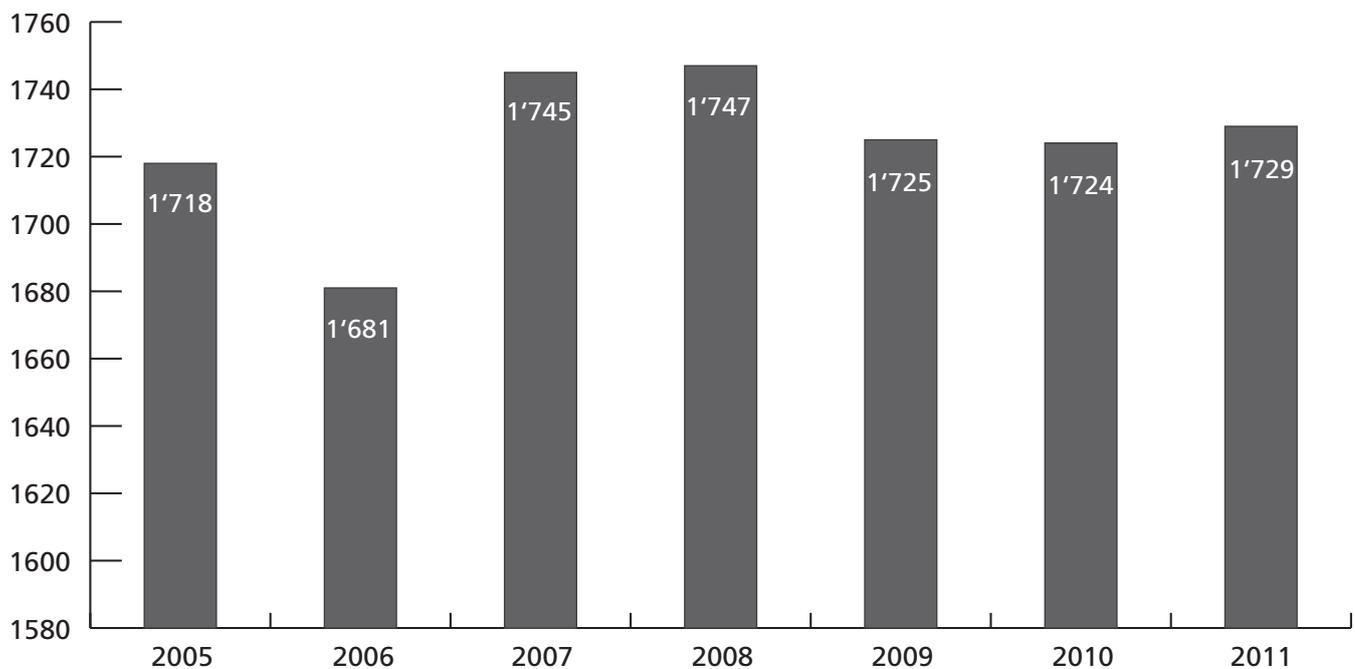
Schulstatistiken Primarschule per 15. September 2011

Lehrstellen/Lehrpersonen/Anzahl Schulkinder	Lehrstellen/Lehrpersonen	Anzahl Schulkinder
Total Lehrpersonen	226	Kindergarten 445 Primarschule 1284
Kantonale und kommunale Regelklassenlehrpersonen	100	
Schulleitungen	7	
Kindergartenlehrpersonen	29	
Fachlehrpersonen für integrative Förderung	28	
Fachlehrpersonen für «Deutsch als Zweitsprache»	19	
Fachlehrpersonen für Handarbeit	14	
Fachlehrpersonen für Begabtenförderung	5	
Therapeutinnen	13	
Fachlehrpersonen für Sport- und Freizeitkurse	9	
Fachlehrpersonen für Blockflötenunterricht	2	
Lehrstellen in Regelklassen (davon 3 Mehrklassenabteilungen)	72.11	
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse		21.40
Lehrstellen für integrative Förderung In Vollzeiteinheiten VZE (Stellen)	12.20	
Total kantonale Lehrstellen Primarschule	81.56	
Total Schulleitungsstellen in VZE	4.59	
Total Kindergartenstellen in VZE	22.50	
Total Grundstufenstellen in VZE	3.72	
Durchschnittliche Schülerzahl pro KG-Abteilung und Grundstufe (1. + 2. GS ohne 3. Jahr)		19.31
Kinder in Heim-, Privat- und Sonderschulungen		
Heim- und Sonderschulen		39
Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW		17
Integrierte Sonderschulung durch die HPSW		16
Schule im Grund		4
Rudolf-Steiner Schule		30
Einzelschulungen		0
Privatschulen		27
Total		133

Schuleintritte Kindergarten per Schuljahr



Gesamttoal Schüler (inkl. Kindergarten)



Statistische Angaben der Sekundarschule Wetzikon-Seegräben
Stichtag: 15. September 2011

Lehrstellen / Lehrpersonen	
Total Lehrpersonen	69
Davon Regelklassenlehrpersonen	30
Davon kantonale und kommunale Fachlehrpersonen, Sozialpädagogen	34
Davon ISF-Lehrpersonen (Heilpädagogen)	5
Anzahl Schulleitungen / Schulleitende	2 / 4
Anzahl übrige Mitarbeitende (Hausdienst, Schulverwaltung, Bibliothek) / Anzahl Stellen	15 / 9.0
Lernender Hausdienst	1

Zahl der Schülerinnen und Schüler / Zahl der Klassen

	1. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	2. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	3. Klassen (SchülerInnen/Klassen)	TOTAL (SchülerInnen/Klassen)
Sek A	114 / 5	113 / 5	81 / 4	308 / 14
Sek B	72 / 5	72 / 4	73 / 4	217 / 13
Sek C	14 / 1	15 / 1	14 / 1	43 / 3
TOTAL:	200 / 11	200 / 10	168 / 9	568 / 30
Sonderschulungen in Heimen, Sonder- und Privatschulen				38
Einzelschulung				0
Kunst- und Sportschule				5
Privatschulen				37
TOTAL Volksschule				648
BWS 10. Schuljahr				41
BWS Integrationsklasse				3
TOTAL				692

